

Ercheint wöchentl. siebenmal. Schriftleitung (Telefon Maribor Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Maribor Nr. 2024) MARIBOR, Jurčičeva ul. 4. Filialredaktionen in BEOGRAD, Dositejeva ulica 9. Tel. 28884. Anfragen Rückporto beiliegen



Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer: bis 7 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.

Mariborer Zeitung

Das Königspaar auf Korfu

Herzlicher Depeschentwischel zwischen König Alexander und Staatspräsident Zaimis / Sympathieumgebungen der griechischen Presse für Jugoslawien

K o r f u, 7. Oktobr.

Das jugoslawische Königspaar ist gestern um 9 Uhr abends auf dem Zerstörer „Dubrovnik“ in Begleitung des griechischen Hochsektorpedobootes „Spece“ hier eingetroffen. Die Ankunft des jugoslawischen Königspaares wurde von den griechischen Küstenbatterien mit Salutschüssen begrüßt. Dem Herrscherpaar eilten als erste der Athener Gesandte Vosto Kritik und der Pressattaché der Gesandtschaft, Bogdan Madica, entgegen. Das Königspaar blieb an Bord des Zerstörers, um sich zur Ruhe zu geben. Die Scheinwerfer des „Dubrovnik“ warfen indessen ihre Lichtkegel auf den serbischen Soldatenfriedhof, der sich auf einer kleinen Anhöhe erhebt.

A t h e n, 7. Oktober.

Die Agence des Athènes berichtet: „Staatspräsident Zaimis richtete an König Alexander von Jugoslawien die nach-

folgende Depesche: „Im Augenblick, in dem Eure Majestät griechischen Boden betreten, fühle ich mich beglückt, Sie herzlich willkommen zu heißen mit den warmsten Wünschen für das Wohlergehen Eurer Majestät und den Wohlstand des jugoslawischen Volkes. Ich versichere Eure Majestät meiner treuen Freundschaft und der Ergebenheit des griechischen Volkes.“

K o r f u, 7. Oktober.

König Alexander richtete an den Staatspräsidenten Zaimis die nachstehende Depesche: „Ihr Willkommenruß hat mich beim Betreten griechischen Bodens tief gerührt. Die Königin und ich danken Eurer Exzellenz zu tiefst für die Beweise der Ergebenheit des griechischen Volkes.“

A t h e n, 7. Oktober.

Die griechische Presse widmet dem Besuch des jugoslawischen Königspaares lange Spalten. Hierbei kommt zum Ausdruck, daß

zwischen den beiden Völkern die bisherigen Beziehungen auch weiterhin in bester Weise ausgebaut werden mögen. Ueberaus sympathische Betrachtungen bringen die Blätter „Efteron Vima“, „Kajimerini“, „Messager d'Athènes“ und „Ellinika“. Die „Eftia“ schreibt, indem sie das Königspaar auf Korfu begrüßt, daß wiederum alte Erinnerungen aufsteigen an die gemeinsamen Kämpfe Griechenlands und Serbiens auf dem Wege zur Freiheit und Vereinigung.

Mussolini über Krieg und Frieden

Die Demokratien können den Krieg nicht verhindern.

P a r i s, 7. Oktober.

Der französische Publizist Henry de La Courville ist eben aus Italien zurückgekehrt und veröffentlicht im „Echo de Paris“ eine Unterredung mit Mussolini. Auf die Frage, wie man dem Kriege bestenfalls ausweichen könne, erklärte Mussolini, der letzte Krieg habe bewiesen, daß demokratische Regierungen den Krieg nicht verhindern können. Der Krieg ist die natürliche Folge der Unausgeglichenheit zwischen der Schwäche der einen und der Stärke der anderen. Wenn alle gleich stark bewaffnet seien, werde der Friede erst kommen.

L o n d o n, 7. Oktober.

Anlässlich der Annäherung des Blauhemdenführers General Duffly in Tralle kam es zu leidenschaftlichen Demonstrationen gegen die Blauhenden. Der Führer der Blauhenden wurde mit seiner Begleitung von einer Menge überfallen und mit Hammerschlägen so stark bearbeitet, daß er einen Schädelbruch erlitt. Erst als Militär mit Tränengasbomben eingegriffen wurde, konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.

S a a r b r ü c k e n, 7. Oktober.

Um die geistige Einheit mit dem Deutschen Reich auch in politischer Hinsicht zu manifestieren, hat sich die Deutschnationale Volkspartei im Saargebiet freiwillig aufgelöst. Das Zentrum wird seine Auflösung noch im Verlaufe der kommenden Woche beschließen. Die einzige Partei, die unter dem Schutze der Völkervereinigungsmission darauf besteht, ihr Dasein weiter zu führen, sind die Sozialdemokraten und Kommunisten. Alle anderen Parteien sind bereits freiwillig aufgelöst worden.

B ü r i c h, 7. Oktober. Devisen: Paris 20.20, London 15.925, New York 336, Mailand 27.99, Prag 15.32, Wien 57.25, Berlin 122.85.

TRENCHCOATS
725"- 925"- 1100"-
fertig und nach Maß nur von
Franc Cverlin
Maribor, Gosposka ulica 23.

Korfu

*** König Alexander hat in Subotina grad zum ersten Male nach dem Weltkrieg, in dem Serbien und Bulgarien sich feindlich gegenüberstanden, seinen Fuß auf bulgarischen Boden gesetzt. Der jugoslawische Herrscher begrüßte unter den Klängen der bulgarischen Hymne „Sumi Marica“ und der jugoslawischen Königshymne die ausgerückte bulgarische Ehrenkompanie im Beisein des Königs Boris in bulgarischer Sprache, um auf diese Weise die Erinnerung wachzurufen, daß Serben und Bulgaren einst vor Adrianopel, Kirkilisse und Vüle Burgas Waffenbrüder waren. Inzwischen sind einundzwanzig Jahre verstrichen, es gab noch einen Bruderkrieg zwischen Serben und Bulgaren, bis schließlich der Weltkrieg den ersten den Sieg und den letzteren eine schwere politische, militärische und moralische Niederlage brachte. Volla fünfzehn Jahre sind seit dem Abschluß des Friedensvertrages von Neuilly verstrichen, es folgten Jahre bitterer Enttäuschungen und Spannungen, und fast schien es, als zwischen den beiden Brudervölkern jede Möglichkeit einer Versöhnung verschüttet worden wäre. Einige Jahre nach Friedensschluß herrschten noch Siegesbewußtsein und Niedergedrücktheit in beiden Ländern, bis eine bessere Erkenntnis um sich zu greifen begann: daß der Balkan irgendwie in allen seinen politischen und ökonomischen Zusammenhängen ein Ganzes bildet und daß die Völker nur profitieren können, wenn sie ihre Streitfragen in bestem Einvernehmen einer soliden Regelung zuführen.

Unter dem Umsichgreifen dieser Erkenntnis war es nicht schwer, das Terrain für eine jugoslawisch-bulgarische Einigung vorzubereiten. Wie ein Lichtstrahl fiel in diese Beziehungen die Rückreise des bulgarischen Paven aus Paris nach Sofia, eine Rückreise, die in Beograd beiden Herrschern der Südslawen Gelegenheit bot, zum ersten Male Händedrucke zu tauschen als Unterpfand für eine neuere und bessere Zukunft ihrer Völker.

Subotina grad war für alle, die den bitteren Stachel in den jugoslawisch-bulgarischen Beziehungen taunten und oft von Verzweiflungsstimmungen gepackt wurden, eine Offenbarung. Die Herzlichkeit, mit der die bulgarische Bevölkerung unserem Königspaar ihre Ovationen darbrachte, war bezeichnend, zum ersten Male prangten in Warna neben dem Rot-Grün-Weiß der Bulgaren die jugoslawischen Trifoloren, schwenkten ihre Tücher zum Grusse auch Männer, die in den Jahren 1915—1918 noch als Gegner jenes Landes in den Schützengräben standen, dessen Herrscher nun auf bulgarischem Boden gefeiert wurde.

Zu seiner historischen Mission, den Balkanfrieden nach allen Richtungen hin auszubauen, begab sich der König in ein zweites feindliches Gegnerland: die Türkei. Man

Gründlicher als die fleissigste Wäscherin

Wozu Sie früher mit Bürsten, Reiben und Rumpeln Stunden brauchten, das schafft jetzt Radion ganz allein beim Kochen in mindestens 15 Minuten: Blendend weiß gewaschene Wäsche. Millionen Sauerstoffbläschen, die sich in der Radion-Lösung entwickeln, treiben den Seifenschaum durch das Gewebe und die engsten Maschen, die selbst die gründlichste Wäscherin mit Rumpel und Bürste nur oberflächlich erreichen kann. Überlassen Sie Radion die Wascharbeit. Verwenden Sie ständig Radion, dann wird Ihre Wäsche „durch und durch“ wirklich schonend gewaschen!



sieht, wie die Menschen den unseligen Krieg schon längst vergessen haben. Tausende und Tausende standen dichtgedrängt an den Kais des Bosphorus und jubelten dem Herrscher eines Landes zu, mit dem die Türkei im Weltkrieg verfeindet war. Das alles ist heute vergessen, ist Geschichte. Das Leben der Nationen ist wie das Leben des Einzelmenschen. Auch die stürmischsten und bittersten Stunden werden einmal dem Vergessen anheimgestellt, und so war es auch eine herrliche Fügung, daß König Alexander und der Ghazi, dieser fortschrittlichste Staatsmann und Reformator des nahen Orients, zum er-

sten Male im Märchenpalast der türkischen Sultane den Schlüsselpunkt hinter alles setzen konnten, was diese beiden mutigen und lebensfreudigen Völker jemals zu trennen vermochte. Jugoslawien und die Türkei hatten nach dem Kriege keine direkten Reibungsflächen. Die Begegnung zwischen den beiden Staatsoberhäuptern am Bosphorus bildet nun den Aufbruch einer neuen Ära in den Wechselbeziehungen beider Länder.

Als letzte Etappe dieser Königsreise, die nur der Befestigung des Friedens und eines einvernehmlichen Zusammenlebens der Balkanvölker gilt, ist K o r f u gewählt wor-

den, die Insel, die tausende serbischer Soldaten in ihre Erde aufgenommen hat. Es ist ein Akt höchster Pietät, wenn der Herrscher die geweihten Stätten einstigen unglücklichen Leides aufsucht, die Gräber derjenigen, die ihr Blut und Leben auf den Mar des geeinten Vaterlandes gelegt haben. Korfu krönt symbolisch den Abschluß dieser Herrscherreise, die ein zweifaches Ziel hatte: der Lebenden die Elemente des Friedens zu sichern und der Toten in Andacht zu gedenken, deren Opfer mit den Voraussetzungen eines neuen Lebens unlöslich verbunden sind.

Korfu in Erwartung des jugoslawischen Königspaares

Man bereitet den beiden Souveränen einen begeisterten Empfang

Korfu, 6. Oktober.

Das griechische Hochseefregatenspezialboot „Dubrovnik“ in ständiger radiotelegraphischer Verbindung steht, erhielt heute die Mitteilung, daß der „Dubrovnik“ den Korinther Kanal heute um 8 Uhr früh passiert hat. An der Küste des Kanals bereite ein vieltausendköpfiges Publikum dem Herrscherpaar begeisterte Ovationen. Der „Dubrovnik“ trifft heute abends in

Korfu ein, doch werden die Majestäten das Schiff erst morgen früh verlassen, um sich an Land zu begeben. Es ist hier mitgeteilt worden, daß S. M. König Alexander und Z. M. die Königin in strengstem Inognito reisen. Der Aufenthalt der Majestäten verläuft lediglich den Zweck, Kränze auf die Gräber der jugoslawischen Krieger auf Korfu niederzulegen. Indessen wird aber den beiden jugoslawischen Souveränen von der griechischen Bevölkerung ein begeisterter Empfang vorbereitet.

Die spanische Krise

Bestrebungen zur Bildung eines nationalen Versöhnungskabinetts / Ausnahmezustand in Katalonien / Alarmbereitschaft für die Polizei in ganz Spanien

Madrid, 6. Oktober.

Die Krise des spanischen Kabinetts dauert weiter an, da es nicht möglich ist, für die neue Regierung eine irgendwie tragfähige Cortes-Mehrheit zu erlangen. In zahlreichen Kreisen setzt man sich bereits für die Auflösung der Cortes und für die Ausschreibung von Neuwahlen ein. Der Staatspräsident Alcalá Zambora hatte wie bereits berichtet, zuerst Lerroux mit der Kabinettsbildung betraut. Als dieser mit seiner Mission scheiterte, wurde Sanchez Romon als designierter Ministerpräsident ernannt. Als Dritter gelangte Pedregal an die Reihe, aber auch dieser Mann konnte die Regierung nicht bilden. Nun erhielt Dr. Marañon den Auftrag, ein bekannter Republikaner, der beim Sturz der Monarchie eine entscheidende Rolle spielte. Nach der Proklamierung der Republik hielt sich der gegenwärtige Mandatar im Hintergrunde auf, fern von jeder politischer Betätigung. Da Dr. Marañon in allen politischen Kämpfen eine mehr oder minder neutrale Haltung einnahm, glaubt man in seiner Person den geeigneten Mann gefunden zu haben, der die Aufgabe übernommen hat, ein Kabinetts der nationalen Versöhnung zu bilden.

Madrid, 6. Oktober.

Da die innerpolitische Lage eine ungeheure Verschärfung erfahren hat, wurden die umfassendsten Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Die Polizei befindet sich in ganz Spanien in ständiger Alarmbereitschaft. Die Verwaltungsbehörden erhielten die Vollmacht, in den einzelnen Provinzen auf eigene Faust das Versammlungsverbot auszusprechen. Zeitungen zu konfiszieren usw. Insbesondere sei jeder Streik- oder Sabotageversuch mit allen Mitteln zu unterdrücken. Die Polizei wurde ermächtigt, in allen Zwischenfällen mit Waffengewalt einzuschreiten, um auf diese Weise die Keime zu größeren Gewalttaten der Menge zu vernichten. Diese Maßnahmen sind insbesondere gegen die Sozialisten gerichtet, die eine immer drohendere Haltung einzunehmen beginnen.

Madrid, 6. Oktober.

In Katalonien wurde der Belagerungszustand proklamiert. Die Maßnahmen gegen die in der Provinz befindlichen Ausländer wurden verschärft. Die Wälder sind unter härteste Vorzensur gestellt worden.

Neue Königsentree zu Dritt

Ankündigungen der Sofioter Presse / Die Könige Alexander, Boris und Carol werden erneut zusammentreffen

Sofia, 6. Oktober.

Die halbamtliche „La Vulgarie“ beschäftigt sich nochmals mit dem Besuch der jugoslawischen Souveräne in Warna und schreibt u. a. folgendes: Die Öffentlichkeit verfolgt mit Aufmerksamkeit die Informationen, die die Presse mit Befriedigung über den herzlichen Empfang des jugoslawischen Königspaares in Warna zum Ausdruck bringt. Diesen Informationen fügt die bulgarische Presse optimistische Prognosen hinzu, doch ist der Inhalt der Unterredung zwischen dem bulgarischen und dem jugoslawischen Herrscher nicht bekannt. Die Zusammenkunft war vertraulich, so daß niemand es wagt, darüber unmittelbar zu diskutieren. Auch die amtlichen Kommunikationen betreffen die Aussprache nicht, man schließt nur aus den Neuherlichkeiten, daß sich die Unterredung zwischen den beiden Königen unter den günstigsten Auspizien vollzogen hat. Insbesondere wird auf die Herzlichkeit der Unterredung im Park von Erdolinsgrad hingewiesen, wo die beiden Souveräne Hand in Hand auf u. ab gingen. Noch herzlicher war der Abschied der beiden Könige, der in einem freudigen „Auf Wiedersehen!“ ausklang.

Die „Zarja“ und der „Iltro“ kündigen eine erneute Zusammenkunft der beiden Könige an. Die beiden Blätter erklären, auf Grund von vertraulichen Informatio-

Der Staatshaushalt der Schweiz

Bern, 6. Oktober.

Der Nationalrat hat heute die erste Fassung des vom Bundesrat vorgelegten außerordentlichen Finanzprogrammes abgeschlossen. Mit 107 gegen 49 Stimmen stimmte der Rat der Vorlage zu, nachdem er mit 91 gegen 66 Stimmen der sogenannten Dringlichkeitsklausel zugestimmt hatte, nach welcher die Vorlage nicht zur Volksabstimmung kommt. Das gesamte Programm dient zur Deckung des mutmaßlichen Ausgabenüberschusses in der Staatsrechnung und zur Wiederherstellung des Budgetgleichgewichtes. Es soll rund 100 Millionen Franken für das Jahr ergeben, und zwar rund 40 Millionen durch Einsparungen und ungefähr 60 Millionen durch neue Steuereinnahmen.

Mussolini läßt seinen Jugendfreund verhaften.

London, 6. Oktober. „Daily Telegraph“ meldet, daß Ministerpräsident Mussolini seinen Jugendfreund Battelli wegen Verrates militärischer Geheimnisse an eine Großmacht verhaften ließ. Die Verhaftung Battellis steht im Zusammenhang mit der Affäre des früheren Abgeordneten Bianchi, der schon demnächst vor einem militärischen Sondergericht erscheinen wird.



Unsere echte Kolin-Zichorie!

Die Amtsmiksbau vorwirft. Das Blatt fordert die Ausweisung des deutschen Attachés Dr. Schiller aus der Sowjetunion. Die Moskauer Regierung wird, dem Korrespondenten des „Temps“ zufolge, in Berlin einen Antrag auf Abberufung Dr. Schillers aus Moskau stellen.

Zum Revolveranschlag auf Dr. Dollfuß



Der Täter Rudolf Dertl

Bei Galle und Leberleiden, Gallensteinen und Gelbsucht regelt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser die Verdauung in geradezu vollkommener Weise. Klinische Erfahrungen bezeugen, daß eine häusliche Trinitur mit Franz-Josef-Wasser besonders wirksam ist, wenn es, mit etwas heißem Wasser gemischt, morgens auf nüchternen Magen genommen wird.

Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

Das deutsche Schriftleitergesetz

Wer kann in Deutschland Journalist sein? — Reichspresseführer Dr. Dietrich.

Berlin, 6. Oktober.

Nach dem neuen Schriftleitergesetz, dessen Wortlaut jetzt bekanntgegeben wird, kann Schriftleiter nur sein, wer die deutsche Reichsangehörigkeit besitzt, die bürgerlichen Ehrenrechte und Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht verloren hat, arischer Abstammung ist und nicht mit einer Person von nichtarischer Abstammung verheiratet ist, das 21. Lebensjahr vollendet hat, geschäftsfähig ist, sachmännlich ausgebildet ist und die Eigenschaft besitzt, die die Aufgaben der geistigen Einwirkung auf die Öffentlichkeit erfordern. Die Zulassung zum Schriftleiterberuf wird auf Antrag durch Eintragung in die Berufsliste der Schriftleiter bestätigt. In einem weiteren Abschnitt wird bestimmt, daß die Schriftleiter im Reichsverband der deutschen Presse gesetzmäßig zusammengefaßt sind und daß der Reichsverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Sitz in Berlin wird. Zum Schutz des Schriftleiterberufes werden Berufsgerichte der Presse gebildet.

Zum Führer des Reichsverbandes der deutschen Presse ist vom Reichspropagandaminister Dr. Goebbels der Reichspressechef der NSDAP, Dr. Dietrich, ernannt worden. Zum Dank für das neue Pressegesetz hat der Reichsverband beschlossen, Minister Dr. Goebbels die Ehrenmitgliedschaft anzutragen.

Ueberschwemmung in Beziers (Mittelfrankreich)



Die Straßen sind zu Flüssen geworden.

nen zu wissen, daß die beiden Herrscher die Notwendigkeit einer zweiten Zusammenkunft erkannt hätten. Dieser zweiten Begegnung wird auch König Carol von Rumänien zugezogen werden, und zwar nach erfolgter Rückkehr Titulescus aus Sofia nach Bukarest.

Ein Prinz auf dem Schultweg



Der junge Thronfolger Peter von Jugoslawien besucht gegenwärtig die Schule von Godfosters in England. Unser Bild zeigt den kleinen Prinzen (ganz rechts) mit einigen Mitschülern auf dem Weg zur Schule.

Neuer Konflikt Berlin-Moskau

Paris, 6. Oktober.

Der Moskauer Korrespondent des „Temps“ berichtet von dem neuen deutsch-russischen Streitfall, in dessen Mittelpunkt der Wirtschaftsatteche der Moskauer deutschen Botschaft Dr. Otto Schiller steht. Dr. Schiller ließ vor etwa drei Monaten bei einem deutschen Verlag eine Abhandlung über „Die Krise der agrarsozialistischen Wirtschaft in der Sowjetunion“ erscheinen. Die Arbeit stützt sich im wesentlichen auf amtliches Material, das dem deutschen Diplomaten nur in seiner Eigenschaft als Wirtschaftsbeirat der deutschen Botschaft zur Verfügung stand.

Die „Pravda“ richtet in diesem Zusammenhang einen überaus heftigen Angriff gegen den deutschen Attaché, dem sie gröblich-

Jugoslawien und Deutschland

Gesandter a. D. Joca Jovanovic über das neue Deutschland / Aus einem Vortrag, gehalten in der Jugoslawisch-deutschen Gesellschaft in Beograd

Beograd, 6. Oktober.

Der ehemalige Gesandte Serbiens in Wien und bekannte Führer der ehemaligen Landwirtpartei, Dr. Joca Jovanovic, hielt vor einem illustren hauptstädtischen Publikum im Rahmen der Jugoslawisch-deutschen Gesellschaft einen Vortrag über das neue Deutschland, der in der Öffentlichkeit große Beachtung fand.

J. Jovanovic ging auf die geschichtliche Entwicklung Deutschlands seit 1848 ein und führte aus, daß seit 1918 drei äußere Gründe eine immer mehr steigende Unzufriedenheit in Deutschland und schließlich den Sieg des Nationalsozialismus, hinter dem das deutsche Volk geschlossen stehe, herbeigeführt hatten: 1. Der Versailler Vertrag, 2. die wachsende Wirtschaftskrise, 3. die Weimarer Verfassung. Der Versailler Vertrag sei unter diesen Gründen der ausschlaggebendste gewesen. Deutschland habe durch diesen Vertrag eine schwere Enttäuschung und eine national untragbare Demütigung erlitten, so daß die Reaktion darauf unmittelbar nach seinem Abschluß eintreten mußte. Diese Reaktion habe in der Folge die französische Politik in der Reparationsfrage, die ihren Höhepunkt im Ruhrstreik fand, beschleunigt. Die späteren Regelungen durch den Dawes- und Young-Plan sowie das Hoover-Moratorium seien unter dem Druck äußerer Verhältnisse und der Zahlungsunfähigkeit Deutschlands erfolgt und seien daher von den Deutschen als eine Art von Almosen aufgefaßt worden. Die Enttäuschung und Erbitterung in Deutschland sei weiter gestiegen durch die Entwicklung in der Abrüstungsfrage. Während die Nachbarn Deutschlands immer weiter rüsteten, blieb es schutzlos. Die Bündnispolitik Frankreichs mit der kleinen Entente und Polen habe das Mitteleuropäische Deutschland noch vergrößert, da diese Bündnisse als Einkreisungsplan angesehen wurden. Zu diesen Gründen für die machende Mißstimmung und Erbitterung sei die Wirtschaftskrise gekommen, die von der katastrophalen Inflation über die verschärfende Arbeitslosigkeit zu dem großen Bankrott führte und die Vernichtung des Mittelstandes zur Folge hatte. Schließlich habe die Weimarer Verfassung, auf deren Grundlage sich keine konstruktive Politik entwickeln konnte und die keine starke Führung gab, die wachsenden Massen der

Unzufriedenen in die Reihen der Nationalsozialisten getrieben, der so schließlich auf legalem Wege und auf Grund des Vertrauensvotums der Mehrheit des deutschen Volkes zur Macht kam.

Nach dieser ausführlichen Darlegung der äußeren historischen Voraussetzungen und Bedingungen der nationalen Revolution in Deutschland beleuchtete J. Jovanovic zum Schluß seines Vortrages noch kurz die Zukunftsaussichten und betonte nochmals, daß man den Nationalsozialismus in keiner Weise als eine vorübergehende Erscheinung ansehen dürfe. Seine Herrschaft in Deutschland sei fest begründet. Natürlich werde er sich weiter entwickeln und sein ursprünglich revolutionäres Wesen werde in eine ruhige Entwicklungsphase übergehen, in der das Deutsche geläutert und gereinigt zum Wohle Europas und der Menschheit seine Mission vollziehen werde. Die heutige Lage in Deutschland sei noch ein Übergangsstadium. Die Entwicklung stelle aber keinerlei Gefahr für die Zukunft Europas vor. Besonders Jugoslawien habe keinen Grund, diese Entwicklung in Deutschland nicht mit Sympathien zu verfolgen. Es müsse sich bemühen, möglichst enge Beziehungen zum neuen nationalen Deutschland zu finden, mit dem es durch zahlreiche, besonders auch kulturelle und wirtschaftliche Interessen verknüpft sei.

Geheimnis um eine indische Prinzessin.

Vor nahezu 100 Jahren lernte eine junge, romantisch veranlagte Engländerin auf einer Reise durch den Fernen Osten einen indischen Fürsten kennen, in den sie sich auf den ersten Blick verliebte. Sie heiratete ihn, entzweite sich mit ihrer Familie, gab ihr Vaterland und ihre Religion auf und folgte dem Maharadscha nach Indien. Die Nachkommen dieser unternehmungslustigen jungen Dame lebten in Indien und sahen nie etwas von der fernen Welt, aus der ihre Vorfahrin stammte. Jetzt, nach Hundert Jahren, ist in der Urnenkammer jener Engländerin, die Sehnsucht nach dem Aberlande erwacht. Die junge Prinzessin Begum von Sambay ließ sich viel von ihrer Urgroßmutter erzählen. Sie verpflichtete mehrere englische Lehrer

und lernte die Heimatprache ihrer weißen Vorfahrin. Und eines Tages floh sie heimlich aus dem Palast ihres Vaters, reiste durch den Irak, durch Persien und Ägypten und kam endlich nach England herüber. Die schöne, dunkelhäutige Prinzessin, deren Gesichtsschnitt und helles Haar das Mißgeschick verriet, konnte in England keinen Menschen finden. Sie machte mit vieler Mühe die Nachkommen aus der Familie ihrer Urgroßmutter ausfindig, die ihr Hilfe versprochen. Inzwischen hat ihr Vater, ein mächtiger indischer Fürst, umfangreiche Nachforschungen nach der entflohenen Tochter aufgenommen. Die junge Indianerin hat jedoch nicht die Absicht, in das Land, in dem sie geboren ist, zurückzukehren. Sie erklärte, daß sie England als ihre wahre Heimat betrachte und sich nur in der europäischen Umgebung glücklich fühle.

zwei alte Jungfern, die Maria Polica und die Marie Fraschel, verhaftet, die ebenfalls bereits ein Geständnis abgelegt haben.

Bei Vergiftungserscheinungen, hervorgerufen durch verdorbene Nahrungsmittel, bildet die sofortige Anwendung des natürlichen „Krauz-Josef“-Bitterwassers ein wesentliches Hilfsmittel. Zahlreiche Aerzte wenden das Krauz-Josef-Bitterwasser auch bei hochgradigen Würm- und Perlempfängererkrankungen im Magen-Darmkanal mit glänzendem Erfolge an.

Das „Krauz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

Feuilleton

Liebe

Von A. Molnar.

Rosi und Titus liebten einander wie ein junges Mädchen und ein junger Mann. Und das waren sie schließlich auch. Titus, der Angestellter einer Därmehandlung war, träumte von einem und fast bestimmungslos vor Glück davon, sich in fünfzehn bis zwanzig Jahren selbständig zu machen und Rosi heiraten zu können, die ihrerseits den Geliebten für den edelsten, klügsten und schönsten Jüngling der Welt hielt.

„Du kannst alles!“ pflegte sie mit tränenumflorten Augen zu Titus zu sagen. „Nun ja, man kann eben dies und jenes!“ antwortete in solchen Fällen Titus bescheiden und zwirbelte seinen Schnurrbart. „Du kannst sogar ein Flugzeug lenken!“ „Nein, Liebling, das kann ich nicht.“ „Doch, du kannst es.“ „Nein, das kann ich wirklich nicht.“ „Du bist schrecklich bescheiden! Aber ich weiß, daß du es kannst!“ „Also gut, ich kann es“, antwortete Titus lächelnd und dachte daran, daß er nicht einmal mit seinem jetzigen Chef wird tauschen wollen, wenn er einmal, nach fünfzehn oder zwanzig Jahren, ein eigenes Därmegeschäft hat, in Pantoffeln, Schlafmütze und Schlafrock mit seiner langen Pfeife vor dem Kamin sitzt, während Rosi seinen Kopf streichelt und zu ihren Füßen die kleinen Rosis und Titusse spielen.

An einem sonnigen herrlichen Sonntagmorgen saßen sie gelangweilt und verschlafen auf einer Bank. „Sehen wir uns in ein Flugzeug!“, schlug das Mädchen vor. „Das ist sehr teuer, Liebling“, antwortete der Jüngling. „Wenn du es selbst lenkst, kostet es nicht viel!“ „Aber ich kann doch kein Flugzeug lenken!“ Das Mädchen schob trotzig die Lippen vor. „Anfangst hast du gesagt, daß du es kannst.“ „Das hab ich nur so gesagt. . . . Ich kann ja manches, aber das doch noch nicht.“ Rosi brach in lautes Schluchzen aus. „Und ich habe . . . habe geglaubt . . .“, schluchzte sie, „daß du es kannst. Du hast mich schändlich belogen, du Schuft . . . O Gott, o Gott, wie werde ich

Bomben über rumänischem Dorf

Folgenschwerer Irrtum eines Militärfliegers

Bukarest, 6. Oktober.

Nachdem bereits gestern bei den großen rumänischen Manövern ein sehr schwerer Unfall zu verzeichnen war, indem zwei Bombenflieger in der Luft zusammenstießen, die Apparate vollkommen zerstört und die beiden Offizierspiloten getötet wurden, hat sich heute ein zweiter Zwischenfall ereignet, der sich noch gefährlicher anlieht, glücklicherweise jedoch ohne Verlust von Menschenleben verlief. Für die Übungen der Bombenflieger waren Ortschaften aus Krappen zusammengestellt worden, die bombardiert werden sollten. Einer der Pi-

loten hielt irrtümlicherweise ein wirkliches Dorf für eines dieser künstlichen Ziele und bewarf die Ortschaft, die aus 47 Häusern bestand, mit schweren Spreng- und Brandbomben. Die Wirkung war eine verheerende. Die Bombenexplosionen bewirkten, daß nicht nur sämtliche Häuser schwer beschädigt wurden, mehrere sogar vollkommen einstürzten, sondern es brach auch ein Brand aus, der gefährlichen Umfang anzunehmen drohte. Die Bevölkerung hatte sich bei Beginn des Bombardements geflüchtet, so daß glücklicherweise niemand verletzt wurde. Der Brand konnte bald gelöscht werden.

Die Verschmähten rächen sich

Unerhörter Kriminalfall / Fortwährende Brandlegungen alter Jungfern

Aus Preßburg wird berichtet:

In Sillein wurde ein unerhörter Kriminalfall aufgeklärt. Die Gemeinde Rajova bei Tilsen wurde seit dem Jahre 1929 von schweren Bränden heimgesucht. Immer lag Brandstiftung vor, denn in jedem abgebrannten Hause wurde ein Drohbrief gefunden, in dem der nächste Brand angekündigt wurde. Diese Drohung fand stets Verwirklichung. Durch vier Jahre übten alle Erhebungen vollkommen ergebnislos. Nun fand man beim letzten Brand einen Drohbrief, in dem die Einschüchterung des Hauses des Eisenbahnbeamten Butka angekündigt wurde. Dieser

Brief unterschied sich von den anderen aber dadurch, daß er außer der Drohung auch noch Beschimpfungen gegen die Hausgehilfin des Eisenbahners, Maria Michalko, enthielt. Die Gendarmerie nahm von der Waag eine Schriftprobe und es stellte sich heraus, daß sie den Brandbrief geschrieben hatte. Sie wurde verhaftet und gestand bald, daß alle Brandstiftungen seit 1929 von einer Gruppe alter Jungfern, die keinen Mann gefunden hatten, verübt wurden. Sie hatten den Männern und deren Bräuten Rache geschworen und legten überall dort Feuer, wo eine Braut im Hause war. Außer der Michalko wurden noch

Kubanische Revolution im kommunistischen Fahrwasser

Die kubanische Revolution, die vor knapp zwei Monaten mit der Vertreibung des Präsidenten Machado einsetzte, war ursprünglich der Ausdruck der wirtschaftlichen Not der Zucker- und Tabakpflanzer, allerdings auch des Protestes gegen das Gewaltregiment Machados. Kuba ist seitdem nicht wieder zur Ruhe gekommen. Der Nachfolger Machados, Cespedes, konnte sich nur kurze Zeit halten, und nun hat auch San Martin die Präsidentschaft niederlegen müssen. Herrscher in Kuba ist der ehemalige Sergeant und jetzige Oberst von eigenen Gnaden, Batista, der mit seiner Soldateska eine Schreckensregiment ausübt. Es ist ganz unverkennbar, daß immer stärkere kommunistische Kräfte zum Durchbruch kommen, deren Exponent Batista wohl von Anfang an war.

Dabei scheinen die revolutionärsten und grundjährlich an einer Unordnung interessierten dunklen kommunistischen Elemente immer stärker in den Vordergrund zu drängen, und es ist noch gar nicht sicher, ob Batista, der seine Soldaten vorläufig noch in der Hand hat, auf die Dauer eine gewisse staatliche Ordnung wird aufrecht erhalten können.

Uebrigens: staatliche Ordnung! Angesichts der Kämpfe, die in Havana um das Nationalhotel, in dem die Offiziere des früheren Präsidenten Cespedes sich eingeschlossen hatten, stattfanden, und der Straßenschlachten zwischen Soldaten und Studenten, in denen es 100 Tote und Hunderte von Verwundeten gegeben haben soll, ist es schwer, noch von staatlicher Ordnung zu sprechen. Ein amerikanisches Kriegsschiff mit einem marineschiffen Marine-Bataillon liegt denn auch 4 Fahrstunden von Havana entfernt im Einsatz bereit.

das überleben, daß . . . du es über Herz gebracht hast, mich zu belügen . . .“

Titus grante vor Szenen. Er umarmte and küßte Kosi zärtlich. „Ich habe nur geschert“, sagte er in verjöhnlichem Ton, „ich verstehe mich tatsächlich aufs Fliegen.“ Und in diesem Augenblick hatte er das Gefühl, er könne wirklich ein Flugzeug lenken.

Kosis Tränen trockneten innerhalb eines Augenblicks. Sie sprang ausgelassen von der Bank und glättete ihren Rock.

„Dann komm! Eins, zwei, los! Ich bin ja so glücklich!“ und sie klatschte vor Freude in die Hände. „Du bist der klügste Mann der Welt.“

Sie drückte einen heißen Kuß Titus auf die Lippen, über dessen Rücken die Glückseligkeit rieselte und in seiner Vorstellung sah er sich abermals mit seiner Peise vor dem Kamin sitzen. Sie gelangten sehr rasch zum Flugplatz. Titus schlüpfte mit bedächtigen Bewegungen in den Pilotenanzug. Als er in das Flugzeug stieg, flüsterte ihm ein unbekanntes und unheilverkündendes Gefühl zu, was er tun wolle, heiße Gott versuchen, sei Mord und Selbstmord. Und das vernünftigste wäre, Kosi lächtig zu verprügeln, ihr geradeheraus und bestimmt zu erklären, er habe von Flugzeuglenken nicht die geringste Ahnung, dann würden sie in den Zirkus gehen, wo das Mädchen, von der Enttäuschung zweifellos niedergeschlagen, seine gute Laune wiedergewönne. Aber ihm fehlte die Kraft, jetzt im letzten Augenblick zurückzutreten. Es nützte nichts: jetzt muß er hier Zirkus spielen. Ihm viel die Anekdote ein, daß einmal einer gefragt wird, ob er Bioline spielen könne? Und der Betroffene antwortet: Vielleicht; ich habe es noch niemals versucht. Vielleicht ergeht es ihm mit dem Flugzeug ebenso?

Das Mädchen sah Titus mit geröteten Wangen, mit wogender Brust und mit glänzenden Augen an. „So müßte man dich fotografieren“, sagte es, doch war kein Photograph in der Nähe.

Der Jüngling drückte auf verschiedene Tasten und Hebel, und zu seinem aufrichtigen Erstaunen setzte sich plötzlich das Flugzeug in Bewegung, stieg auf und bohrte sich nach einigen Augenblicken läh in die Luft.

Erde, Häuser, Hangars, Menschen wurden immer kleiner. Den beiden sprang unter dem Eindruck des ungewöhnlichen und phantastischen Erlebnisses beinahe das Herz aus der Brust. Und gar bald tat es dies wirklich. Es erschien ihnen beiden sehr verdächtig daß Erde, Häuser, Hangars, Menschen blüschnell wachsen und ihnen näher kommen, doch hatten sie nicht viel Zeit, über diese seltsame Erscheinung nachzudenken, denn der Apparat stürzte mit einem wahnsinnigen Krach hinab, explodierte, geriet in Brand und unter den Trümmern umarmten einander die beiden tödlich verletzten jungen Menschen zu einem letzten Abschiedskuß.

„Nicht wahr“, leuchte der Jüngling, „ich habe dir doch gesagt, daß ich kein Flugzeug lenken kann?“ „Doch, du kannst es!“ antwortete mit letzter Kraft das Mädchen. „Es ist nicht deine Schuld, daß das Flugzeug nicht getaucht hat!“

Und damit hauchten beide ihre Seele aus.



Fertig. Nun NIVEA

Ganz leicht damit einreiben. Das genügt. Die Hausarbeit hinterläßt dann keinerlei Spuren. Ihre Hände bekommen ein zartes, sammetweiches und gepflegtes Aussehen. immer wieder werden Sie sich darüber freuen. Nivea-Creme dringt vollkommen in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen.

NIVEA ist preiswert! Dosen: 3.50, 6.—, 12.— und 25.— Din.

Aus Bluf

Johann Steudte — achtzigjährig

Der sich noch der vollen geistigen und körperlichen Rüstigkeit erfreuende Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr in Bluf, Herr Johann Steudte, feiert Sonntag, den 8. d. sein achtzigstes Wiegenfest. Der Jubilar gehört fast vier Jahrzehnte dem städtischen Gemeinderat als Mitglied an u. bekleidete bis zum Umfuz durch 12 Jahre den Posten eines Vizebürgermeisters.

Besonders hervortragend sind die Verdienste des Herrn Steudte um den Ausbau und die Schlagfertigkeit der Feuerwehr. Seit 1. März 1870 gehört er ununterbrochen der Wehr als aktives Mitglied an. Im Jahre 1888 trat er an die Spitze der Wehr und bekleidet heute noch die Stelle eines Wehrhauptmannes. Während der mehr als 40-jährigen aufopfernden Tätigkeit als Wehrhauptmann verstand es Herr Steudte, unsere Wehr auf eine beneidenswerte Höhe zu bringen. Es gab wohl keinen größeren Brand, an dessen Bekämpfung der Jubilar unter Einfaß der Gesundheit und d. Lebens nicht mitgemerkt hätte. Der greise Wehrhauptmann wurde in Anerkennung seiner hervorragenden Tätigkeit im Dienste der Nächstenliebe verschiedentlich ausgezeichnet. So ließen ihm die Feuerwehrverbände von Kroatien und der Tschechoslowakei hohe Auszeichnungen zukommen.

Herrn Steudte entbieten auch wir zu seinem achtzigsten Geburtstag unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Die Schachfreunde sammeln sich. Der Ausschuf für die Ausbildung des kaufmännischen und des Gewerbenachwuchses beabsichtigt, nunmehr auch dem Schach sein Augenmerk zuzuwenden. Die erste Zusammenkunft der Schachfreunde findet Mittwoch, den 11. d. um 20 Uhr in den Räumlichkeiten des Handelspremiums statt. Freunde des Königsspiels sowie Anfänger, für die ein besonderer Kurs eröffnet wird, sind geladen.

p. „Drava“ spielt wieder. Der neugegründete Sportklub „Drava“ tritt morgen, Sonntag, neuerdings vor die Öffentlichkeit u. zw. bestreitet das Team ein Fußballmatch gegen ein kombiniertes Team des Mariborer Sportklubs „Kapid“. Das Spiel findet um 15.30 am Sportplatz des S. K. Drava statt.

p. Die Tochter geheißelt. In Sesterse bei Ptujla gora kam es auf einem Acker zu einem aufregenden Zwischenfall. Beim Ackergeriet der 60jährige Pflücker Sebastian Loncar mit seiner 28jährigen Tochter Amalie in einen Streit, wobei der Vater derart in Zorn geriet, daß er mit der Peitsche blindlings auf seine Tochter loszuschlagen begann. Die Frau, die am ganzen Körper Verletzungen erlitt, mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

p. Am Viehmarkt am 3. Oktober belief sich der Auftrieb auf 291 Kühe, 109 Kälber, 170 Ochsen, 35 Stiere und 156 Pferde. Verkauf werden 278 Stück. Die Preise stellten sich bei Kühen auf 2—4, bei Kälbern auf 2.50—4.50, bei Ochsen auf 3—4.50, bei Stieren auf 2.50—4 und bei Pferden auf 600—3000 Dinar. Die Schweinezufuhr betrug tagsbar auf 445 Stück. Die Preise bewegten sich bei Jungschweinen zwischen 110 und 275 Dinar pro Stück und bei Festschweinen zwischen 6.50 und 7.50 Dinar pro Kilo. Verkauft wurden 138 Stück.

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 8. d. bis nächsten Sonntag verbleibt die dritte Ernte des ersten Zuges mit Brandmeister Ernst Dajch und Rottführer Johann Mera die Feuerbereitschaft, während Chauffeur

Hubert Schönlau, Rottführer Ludwig Ropf sowie Rudolf Cris und Norbert Muro von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. Fahrraddiebstahl. Aus dem Flur eines Hauses in der Bosnjakova ulica wurde dem Fleckhauer Josef Stribinsek ein Fahrrad im Werte von 900 Dinar entwendet.

p. Den Apothekennachdienst verbleibt bis Freitag, den 13. d. die Apotheke „Zum goldenen Hirschen“ (Mag. Pharm. Leo Behrbal).

p. Im Tontino gelangt Samstag und Sonntag, den 7. bzw. 8. d. der spannende, zeitweise nervenaufpeitschende Kriminalfilm „Der Zinker“ nach dem berühmten Roman von Edgar Wallace mit Liji Arna, Szöle Zafall und Paul Hörbiger in den Hauptrollen zur Vorführung. Außerdem ein aufschlußreicher Kulturfilm und die neueste Kog-Wochenschau.

p. Sonntag, den 8. Oktober abends in der Restauration „Zur Post“ Familienabend mit Bildbretschmaus. J. A. Berlic. 12339



Aus Celse

c. Aus dem Eisenbahndienste. Der Eisenbahnbeamte Herr Anton Pordzaj wurde zur Eisenbahndirektion in Ljubljana verlegt.

c. Evangelische Gemeinde. Sonntag, den 8. Oktober findet der Gemeindegottesdienst um 10 Uhr, der Jugendgottesdienst im Anschluß daran in der Christuskirche statt.

c. Verstorbene im September. Im vergangenen Monate starben in Celse 32 Personen, und zwar 7 in der Stadt, 23 im allgemeinen Krankenhause und 9 in der Umgebungsgemeinde.

c. Die Einschreibung an der Musikschule der „Glasbena Matica“ ist noch immer möglich. Es werden alle Instrumente und Sologebang unterrichtet.

c. Die Kontrolle der Motorfahrzeuge, die dem gewerbsmäßigen Transporte von Personen dienen, findet für den Wirkungsbereich der Vorführung der Stadtpolizei Celse und der Bezirkshauptmannschaft Celse Donnerstag, den 12. Oktober um 14 Uhr vor der städtischen Garage am Unterlahhof statt. Bei dieser Gelegenheit werden auch eventuell neue Motorfahrzeuge und Fahrzeuge, die in diesem Jahre noch nicht kontrolliert worden sind, überprüft werden. Mitzubringen ist das Verkehrsbüchel und ein Hundertdinarstempel. Gleichzeitig ist die Tage für die Kommission zu erlegen.

c. Der Sonntag wird erneuert. Mit den Arbeiten zur Hebung derjenigen Teile des Samstages, die bis zur Kapuzinerbrücke weggeschwemmt wurden, begannen bereits. Nun wurde auch der größere Teil des Stegs, der am Masarykovo nabreze lag, demontiert und Eisenbleche gerade gebogen. In Kürze wird mit dem Bau des Steges begonnen werden.

c. Volkshochschule. Montag, den 9. d. eröffnet die Volkshochschule ihre diesjährige Vortragssaison im Zeichenjaale der Knabenbürgerschule um 20 Uhr.

c. Der Ausflug des Skiklubs auf den Bahren (Zreče—Rogla—Vesel) findet nun endgültig Sonntag, den 8. d. statt. Abfahrt um 6.30 Uhr früh vom Hotel Post, gewartet wird nicht. Anmeldungen im Friseurgeschäft Paibajch.

c. Ausgabe von Viehpässen. Ab 2. Oktober werden für den Bereich der Stadtgemeinde Celse in der Kanzlei der städtischen Schlachthalle Viehpässe ausgegeben bzw. deren Uebertragung auf andere Eigentümer bestätigt. An Markttagen werden die Viehpässe in der Holzhütte auf dem Marktplatz ausgestellt bzw. bestätigt.

c. Leichtathletiklämpfe des Sokol. Sonntag, den 8. d. beginnen um 8 Uhr früh auf dem Glacis die Leichtathletiklämpfe des Sokolgaues, an denen über 150 Wettkämpfer teilnehmen werden. Nachmittags findet ein Vollenballspiel um die Meisterschaft für den Gau Celse statt.

c. 1. S. S. K. Maribor: S. K. Celse. Der S. K. Celse trägt Sonntag, den 8. d. das erste Meisterschaftswettkampfe aus und zwar trifft die Mannschaft mit dem bisherigen Unterverbandsmeister „Maribor“ zusammen. Das Spiel beginnt um 15.30 Uhr auf dem Glacis. Schiedsrichter Herr Cimpermann aus Ljubljana. Um 14 Uhr findet ebendort ein Freundschaftswettkampfe zwischen den Reservierten des S. K. Celse und des S. K. Olymp statt.

c. Bei einem Einbruchversuch angeschossen. In Babna reka bei Smarje unternahmen am vergangenen Sonntag vier Bauernburschen bei einem Besuch einen Einbruchversuch. Unter ihnen befand sich auch der 48jährige Tagelöhner Martin Zupet. Als er sich ins Wohnzimmer eingeschlichen hatte, gab er den draußen stehenden Komplizen ein Zeichen, das aber auch vom Besitzer bemerkt wurde. Der Besitzer kam mit einem Jagdgewehr herangeeilt und gab auf den flüchtenden Zupet einen Schuß ab, der diesen in den Rücken traf und schwer verletzte. Zupet mußte ins Krankenhaus überführt werden.

c. Fahrraddiebstahl. In Pasla vas wurde vor dem Hause des Besitzers S. I. o. j. einem Besitzer aus Mozirje ein Fahrrad Marke „Derby“, Evidenznummer 2-19.055-8, im Werte von 1000 Dinar gestohlen.

c. Diebstähle. Dem Besitzer B. o. z. i. k. in Gomilsko stahl in der Nacht zum 5. d. die 35jährige Magd Maria D. aus Sv. Peter bei Maribor 5500 Dinar Bargeld und verschwand spurlos. — Dem Tischlergehilfen Mag Drzon wurde von seinem Rade, das er an die Wand der Pjufsa posojilnica angelegt hat, ein Dynamo gestohlen. — Dem Autotaxibefizer Ignaz T. o. p. l. a. f. wurde in der Nacht zum 4. d. von seinem Auto eine Wollbede und eine Sportkappe entwendet.

c. Gefunden wurde in der Stadt eine Kinderwolljade, braun und weiß gestreift und in Guberje eine Fahrraderevidenztafel Nr. 2-110.87-3.

c. Unfälle. Der 28jährige Schuhmachermeister Franz R. e. d. n. a. l. aus Skale hantlierte mit einer Dynamitpatrone, die ihm in der rechten Hand explodierte und ihm alle Finger wegriß. Außerdem erlitt er auch Verletzungen im Gesicht. — Die 75jährige Auszüglerin Barbara P. i. d. a. r. wurde auf der Straße nach Prekopa von einem Radfahrer derart heftig zu Boden gestoßen, daß sie sich das linke Bein brach. — Beide wurden ins Krankenhaus überführt.

c. Den Apothekennachdienst verbleibt von Samstag, den 7. d. bis einschließlich Freitag, den 13. d. die Kreuzapotheke (Mag. Pharm. J. Gradisnik) in der Kraska Petra cesta.

c. Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung. Den Wochendienst verbleibt von Sonntag, den 8. bis einschließlich Samstag, den 14. d. der 1. Zug unter Kommando des Herrn Emmerich Berna. Den Rettungsdienst hat die 3. Kette inne. Inspektionsdienst hat im Oktober der Hauptmann Herr Franz Koschier.

c. Union-Tontino. Bis Dienstag wird die schmissige Looperette „Gruf und Ruf Berolika“ mit Franziska Gaal, Paul Hörbiger und Otto Wallburg vorgeführt. Zwei Tonvorspiele. Sonntag um 11 Uhr vormittags Kindervorstellung.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Samstag, den 7. Oktober um 20 Uhr: „Noxy“. Ab. C.

Sonntag, den 8. Oktober um 20 Uhr: „Woda“ (Wasser). Premiere

Kino

Burg-Tontino. Ab heute, Freitag, beginnt der herrliche Großfilm „Das brennende Geheimnis“. Billy Forst und Hilde Wagener spielen die Hauptrollen. „Das brennende Geheimnis“ ist einer der schönsten Filme der heutigen Saison. Wunderbare Handlung, natürliches Spiel, melodische Musik, herrliche Aufnahmen von Schweizer Alpen sichern dem Film die beste Qualität. „Das brennende Geheimnis“ ist wieder ein echter Billy Forst-Film, den man sehen muß. — In Vorbereitung die größte Sensation: „Tarzan“ mit Jonny Weismüller in der Hauptrolle.

Union-Tontino. Nur bis einschließlich Sonntag „Was Frauen träumen“ mit Gustav Fröhlich und Nora Gregor. Ab Montag die Revue des erstklassigen Films „Liebe der Frau Lehmanns Töchter“ mit Hanka Niese, Hertha Tiele und Else Elster. Ein lustiger Film voll Freude und Mutterliebe. — In Vorbereitung der märchenhaft schöne Großfilm „Saison in Kairo“ mit Renate Müller, Willy Fritsch und Leonoldine Toukantin. Ein überraschendes Ereignis.

Lokal-Chronik

Samstag, den 7. Oktober

Appell an unsere Geschäfts- und Privatleute!

Wie alljährlich, begann unsere agile Antituberkuloseliga dieser Tage mit dem Ein sammeln der Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 1933-34. Mit Rücksicht auf die vielen menschenfreundlichen Ziele, die dieser eminent wichtige humanitäre Verein vorsetzt, dürften wir nicht fehlgehen in der Annahme, daß unsere mildtätige Bevölkerung auch in diesem Jahre zum weiteren Ausbau des großzügigen Programmes der Antituberkuloseliga recht gerne ihr Scherflein beitragen wird. Der Jahresbeitrag beträgt kaum 10 Dinar, doch werden Ueberzahlungen in Anbetracht des großen Ausgabekreises des Vereines dankend entgegengenommen. Mitbürger, öffnet Euer Herz und folgt dem Rufe der Kernisten der Armen, die heute mehr denn je auf die Hilfe ihrer edelmütigen Mitmenschen angewiesen sind!

Die „Nachtigallen von Trbovlje“

Wie bereits erwähnt, veranstaltet der Kinderchor von Trbovlje Samstag, den 7. d. um 20 Uhr im Union-Saal ein Konzert, dessen Reinertrag für die Milderung des furchtbaren Elends der arbeitslosen Bergarbeiterfamilien im Kohlenrevier von Trbovlje bestimmt ist. Die Kinder unternehmen abermals eine kleine Tournee, um für sich und die Angehörigen Lebensmittel für einige Tage zu erkriegen.

Zum Vortrag gelangt das ungelürzte Programm, das gelegentlich der großen Tournee im Sommer durch die Tschechoslowakei und Oesterreich überall die größten Erfolge gezeigt hat. Wie das Ausland die hohe Kunst der „Nachtigallen von Trbovlje“, wie die Kinder allgemein genannt werden, bewertet beweist die Kritik der Wiener Presse, die u. a. schreibt:

„Es ist eine ganz stattliche Zahl von Kindern, die dem Chöre angehört. Kinder aus ärmeren Bevölkerungsschichten, die da mit unübertroffenem Erfolg den Weg in die große Welt gemacht haben, um derselben zu zeigen, daß auch in einem Orte ernste Kunst gepflegt werden kann, der weitab liegt von irgendeinem sogenannten Kulturzentrum. Was ein solcher Kinderchor leistet, ist in erster Linie immer die Leistung seines musika-

lischen Führers. Die Jugoslawen haben sich ihre Singfreudigkeit noch recht wohl bewahrt, und wenn der rechte Mann am rechten Platze ist, wie hier der Leiter dieser Nachtigallen von Trbovlje, Herr S u l i g o j, dann können auch Erfolge erreicht werden, die weit über das gewöhnliche Niveau der schulmäßigen Ergebnisse hinausführen. Da ist vor allem ein richtiges Kriterium für die Qualität des Leiters die Reinheit der Intonation. Die Kinder aus Trbovlje verfügen über sie in stammenswerten Maße. Sie vermögen auch die Intentionen des Dirigenten in der Phrasierung aufs genaueste zu folgen, bilden crescendo und decrescendo geschmackvoll und erwiesen sich auch als tüchtige Treffer. Daß sie das nicht leichte und auch reichlich lange Programm auswendig sangen, erhöhte die Bewunderung des Publikums noch bedeutend. Die kleinen Kinder konnten das Bewußtsein mit noch Hause nehmen, auch in der Musikstadt Wien in allen Ehren bestanden zu haben. Sie verdanken es aber von allem ihrem ausgezeichneten Lehrer und Leiter Suligoj“.

Entrichtung der Notstandssteuer

Verlautbarung der Steuerverwaltung.

Im Sinne des Reglements über die Bedienung der Ausgaben des Banats-Notstands fonds für das Jahr 1933 und 1934 ist ab 1. Juli dieses Jahres eine besondere Banatsabgabe zu entrichten. Zu diesem Zwecke haben die Arbeitgeber vom Gehalt bzw. Lohn oder Ruhegehalt ihrer Bediensteten, so weit diese der Sozialversicherung unterliegen, 1% abzuziehen und ihrerseits den doppelten Betrag, d. h. 1% der Bezüge des Personals abzuführen. Die ausländischen Bediensteten haben außerdem noch einen besonderen Beitrag zu leisten, sofern die Bezüge 2500 Dinar monatlich übersteigen. Von 2500 bis 3500 Dinar beträgt dieser Beitrag 1% und steigert sich für jedes weitere Tausend um 1/2%, doch darf der gesamte Abzug 12% der Bezüge nicht übersteigen.

Die Bezüge in Naturalien sind bei vollständiger Verpflegung samt Wohnung mit 250, bei Hausboten mit 175 Dinar monatlich zu bewerten, während für alle übrigen Leistungen, die vom Zentralamt für Arbeiterversicherung aufgestellte Tabelle gilt.

Die Steuer ist stets von den Bruttobeträgen zu berechnen. Die von der Entrichtung der Lohnsteuer befreiten Arbeitnehmer brauchen die Notstandssteuer nicht zu entrichten, dagegen sind ihre Arbeitgeber verpflichtet, ihren Beitrag (1%) zu leisten.

Die Steuer ist der zuständigen Steuerverwaltung zusammen mit der Lohnsteuer abzuführen. Wo die Lohnsteuer in Steuermarken entrichtet wird und in einem Betrieb nicht mehr als fünf Arbeitnehmer beschäftigt werden, kann die Steuer vierteljährig abgeführt werden, sonst gilt die monatliche Abführungspflicht. Gleichzeitig mit den Summen sind auch eingehende Verzeichnisse (gefordert für jeden Monat und in zwei Exemplaren) vorzulegen. Wo die Lohnsteuer in Bar mit dem besonderen Verzeichnis abgeführt wird, kann die letzte Rubrik die

MAN VERSICHERT SEINE OBJEKTE UND SACHEN,

damit man im Falle einer Feuersbrunst die Versicherung erhält und nicht wirtschaftlich ruiniert ist. Man zahlt pünktlich die Versicherungsbeiträge ein und wenn einmal einem das Mißgeschick widerfährt, daß ihm durch Feuer das Magazin vernichtet wird, erhält man an Stelle der Versicherungssumme eine teure Schätzungskommission, den Einspruch der Versicherungsgesellschaft gegen die Auszahlung der vereinbarten Summe u. schließlich muß man sich, damit das Unglück noch größer, das Gericht zu Hilfe rufen und klagen. Man wartet mehr als ein Jahr, doch die Entschädigung kommt von nirgends. Wozu ist überhaupt eine Versicherung nötig? Gibt es wirklich keinen Ausweg aus solchen Verhältnissen. Wer kann mir raten? 12416

A. ARBEITER, MARIBOR.

Ein Knabe geht von uns

Von M. E. Funzengruber.

Kurz meldet die Zeitung dieses traurige Ereignis. Ein Schüler geht von uns, wirft sein junges Leben wie ein saules, dürres, herbstmüdes Blatt von sich! Er geht und die Umwelt wird kurz aufgepeitscht von dieser tragischen Sensation, kurz aufgepeitscht, denn das Leben liebt die lüchelnden, nerven-erregenden Situationen. Wir aber, die wir tiefer in das Leben eines lieben bekannten Menschen geschaut, fragen uns verzweifelt, wohin soll solch eine Tat die zurückbleibende Jugend führen? Wir fragen uns entsetzt um die tieferen Gründe und finden keine Antwort!

Das Leben hat dich, Heiner Heinz, zerbrochen. Jung und fröhlich hast du unter uns gelebt, bist mit uns gewandert, hast Gottes Sonne in den Bergen geschaut, all die Umwelt war dir ein freudig, fröhlich glühendes Erleben bis zu dem Tag, da dein

eigenes Erleben dich dorthin zwang, von wo uns keine Erkenntnis ist, dorthin, wo wir auf Einen hoffen, der milder richtet, als wir erdbeschwerter Menschen. Deine Uhr ist abgelaufen, dein Lebenswagen, der mit voller Fahrt ins Leben hinausfuhr, blieb im versandeten Morast deiner Umwelt plötzlich stehen. Warum mein Heiner Heinz? Warum? Du gibst uns keine Antwort mehr. Verzeih, wir aber wollen Antwort! Wir grübeln über dich, Heiner Heinz, über dich und deine Tat. Wir haben den knabenhaftesten Schwung deiner herbfröhlichen Seele gekannt, wie leuchteten deine blauen Augen, wenn du in begeistert jugendlichem Angehien die Freiheitstaten eines Schill u. Körners, am flackernden Lagerfeuer in dichtem jugendlichem Eifer deinen Kameraden erzählst. Schau, Heiner Heinz, darum schmerzt uns deine Tat, darum, weil dir so plötzlich alle Schwungkraft deiner Seele, deines Herzens fehlte, darum Heinz, weil du widerstandslos, verzweifelt ergeben sofort dein Leben von dir warfst, als dich, du

Trotz häufigem Waschen dieselbe lebhafteste Farbe,



weil ich die milde, stark schäumende ALBUS-Terpentinseife verwende.

Albus Seife wäscht leicht, gibt einen reichen, vollen Schaum, ist mild und löst den Schmutz. Albus Terpentinseife greift Farbe und Gewebe nicht an. Albus Terpentinseife ist die ideale Waschseife, schont Hände und Wäsche.

Angaben über die entrichtete Notstandssteuer enthalten.

Brücke ohne Mieten

Unter obiger Aufschrift veröffentlichten wir am 4. d. einen Aufsatz, zu dem wir aus Technikerkreisen nachstehende Informationen erhalten:

Geschweißte Brücken, die keine Mieten mehr haben und die aus einem Stück Stahl bestehen, existieren schon einige Jahre und wurden bereits in verschiedenen Ländern Europas aufgestellt. Die erste, zur Gänze ge-

Berg- und Hüttenwerks-A.-G. in Beograd“ ausgeführt.

Der große Aufschwung der modernen Schweißtechnik kam in Jugoslawien schon öfters zum Ausdruck. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Stahlwerke in Russe schon vor zwei Jahren zwei Magazinshallen in acetylen-geschweißter Konstruktion von 87 bzw. 11 Meter Länge in Gesamtgewichte von 91 Tonnen aufgestellt haben. Diese Konstruktion erregte im Auslande größtes Interesse und war zu damaliger Zeit auch die größte autogen-geschweißte Halle in ganz Mitteleuropa. Dies beweist,

kleiner Bub, dein erstes vermeintliches Unrecht traf. Ja Heinz, das Traurigste aber ist das eine: du bist einer von den vielen Tausenden von Heinzeln, die sofort auch ihr Leben bei dem geringsten Anlaß von sich werfen, merkt es euch doch Ihr anderen: die Natura der Seele ist noch immer nicht die Lebensnatura! Am Gotteswillen Ihr anderen merkt es euch! Jugend soll und muß kämpfen! Heinz, das war dein Unrecht, daß du kampflös sofort die Fägel deines Lebens von dir warfst! Ach ja, wir wissen ja selbst um den furchtbar traurigen Pessimismus der heutigen Jugend. Wir wissen von euren Mieten und darum auch wollen wir die Schule fragen, ob sie nicht mit urfälligen Grund zu eurer Einstellung gibt?

Wir sind nur Menschen, darum überlast das Rechte und Rechte dem Anderen. Nur Gott steht in dein Herz, nur Gott wird dir ein Richter sein! Nie mehr in diesem Leben wirst du uns erfreuen, es ist alles für dich vorbei! Du gingest von uns und dein Geimgang riß eine große Lücke, freilich

für die weite Welt bedeutet dein Heimgang nichts. Aber diese Lücke schmerzt jene Menschen, die dich umgibt und umkostet haben. Sag Heinz, hast du nicht deiner Eltern gedacht? Nur sind auch die allein. Allein mit ihrem furchtbar, während bohrenden Schmerz, allein mit der schrecklich grinsenden Frage: Warum, warum? Stolz und Freude warst du ihnen, in ihren friedlichen Alterstagen, wäre dein gutes Leben, ihr wärmend hell leuchtendes Abendlämpchen gewesen, ein Feuerlein, voll Freude und Güte. Ihre längsterlebte, harte und doch so wunderbare Jugend wäre freudeverklärt in dir, Heiner Heinz, gegenständig von ihnen erlebt worden. Nun ist auch dies vorbei!

Lebe wohl, wir wollen nicht richten! Lebe wohl, Heiner Heinz! Geschah dir Unrecht in diesem Leben, so sei noch im Tode versichert, daß das Leben ein Gesetz, ein meisterlich ausgeklügeltes Gesetz der Vergeltung ist! Sei versichert, das Leben ist selbst ein Richter über alle Schulmeister dieser Erde. — Lebe wohl, Heiner Heinz!

daß auch Jugoslawien die technischen Neuerungen gut ausnützt und daß es mit der technischen Fortschritt auch an der internationalen Pionierarbeit fleißig teilnimmt.

Herbst am Boč

Noch klingen unzählige Klänge am Südrand des Boč ihr herrliches Lied, wieder und immer wieder sagen sie dem Weinkraut, daß nun recht bald seine Röhre und Arbeit durch ein lauges, sorgenvolles Jahr mit der Weinteile belohnt wird.

O, ihr Städter, die ihr dies nicht kennt, ihr Hochtouristen, denen Euch nunmehr das Hochgebirge wegen der späten Jahreszeit unzugänglich ist, kommt und schaut die Pracht. Sollte euch auch der Weg über den Zühdhang nach der Station Koprivnica-Podplat, oder Megasta (Lina) ein unbedeutender Umweg sein, so wird sich eure Mühe dennoch reichlich lohnen.

Die Restauration des Alpenvereines bei Sv. Miklavž, die das ganze Jahr geöffnet bleibt, ist schon mit erstklassigem Weinmoste versehen. Viele Besucher braten sich zu diesem guten Tropfen gerne selbst am Boč gewachsene Kolanien.

m. Journalistenklub. Da die Sektion Lubljana die Erklärungen zum Stillschub (konaristi štadi) schon dringend benötigt, werden die Mitglieder aufgefordert, dieselben sobald als möglich der Klubleitung zu überreichen.

m. Trauung. In der Pfarrkirche in Lintuš wurde heute nachmittag der Adolatuskonzipient Herr Cyril K o c e m u r mit Fräulein S t u h e c, der Tochter des Kaufmannes Herrn Stuber, getraut. Als Trauzeugen fungierten der Untersuchungsrichter Herr Dr. P e r l i c für die Braut und der Kaufmann Herr Stuber für den Bräutigam. Dem neuvermählten Paar unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Der Begründer der Volkshochschule wird gefeiert. Am 8. d. fährt sich zum 150. Mal der Tag, an dem der dänische Theologe, Historiker und Dichter Nikolai Frederik Severin G r u n d t v i g das Licht der Welt erblickt hat. Grundtvig machte sich schon früh durch historische, mythologische, religiöse und poetische Schriften einen Namen.

m. Der Prager Sokolovsmarsch im Film. Der große Prager Sokolovsmarsch anlässlich des 100. Geburtstages des Schöpfers der Sokolovidee Miroslav Tyrš wurde auch im Film festgehalten. Der Film wird nun auch morgen, Sonntag, in Maribor zur Vorführung gebracht. Die Vorführung findet um 10 Uhr im Union- und um 11 Uhr im Burg-Tonkino statt. Die Preise wurden auf 4 bis 10 Dinar herabgesetzt.

m. Die heutige Kastanienerte wird vom Stadtverschönerungsverein am Dienstag, den 10. d. auf dem Verteilungsweg vergeben werden. Die mündliche Verteilung findet um 11 Uhr in den Räumen des städtischen Bauamtes in der Frankiskanerka ulica 8, Zimmer Nr. 2, statt.

m. Ein aktueller Vortrag für Gewerbetreibende findet M o n t a g, den 9. d. um 20 Uhr im Gambriusaal statt. Es werden vornehmlich die rechtlichen Auswirkungen des neuen Gewerbegesetzes zur Diskussion gestellt werden.

m. Der Kinderchor aus Trbovlje, der bekanntlich heute abends um 20 Uhr im Union-Saal ein Konzert gibt, trifft mit dem Nachmittagszug um 17.52 Uhr in Maribor ein und wird festlich empfangen werden. Mit den kleinen Sängern kommt auch unser modernster, im Auslande sehr geschätzter Lieddichter Slavko D s t e r e ein, der dem Konzert beizuwohnen wird. N. a. gelangt auch seine interessante Komposition zur Aufführung, das atonale „Quartett“.

m. Eine heimische Erfindung. Wie wir erfahren, haben zwei Maribor Techniker einen überaus praktischen Strompar-Bügelisen-

schlagende Beschleider, die Darsteller stehen auf einer hohen Stufe, wie es die Besprechungen der Zagreber Blätter bezeugen, so daß für die Besucher ein äußerst genußreicher Abend zu erwarten ist. Nähere Besprechungen folgen in den nächsten Nummern des Blattes.

m. Zum Präses der Station für soziale Fürsorge rekonvaleszenter Arbeiter in Maribor, die gestern ihre erste ordentliche Sitzung hatte, wurde einstimmig und mit allgemeinem Beifall der bisherige umsichtige Obmann des Vorbereitungsausschusses, der Erste Staatsanwalt Herr Dr. F a n e i z gewählt. Damit gelangte die Leitung dieser überaus wichtigen sozialen Einrichtung in die Hände eines Mannes, der uns hinreichende Gewähr dafür bietet, daß die künftige Tätigkeit dieser Institution die gewünschten Erfolge zeitigen wird.

m. Wirtschaftliche Neuerung in Maribor. Das bekannte Musikalien-Verkaufs- und Versandhaus Meinel & Herold ist dieser Tage in die neuen Geschäftsräume in der Gospostka ulica 20, in der sich bisher die Möbelhandlung Preis befand, überzogen. In den neuen Räumen vereinigte die Firma ihr Hauptlager und die Detailhandlung und ermöglicht dadurch den Interessenten in ihrem reichhaltigen Lager eine leichtere Auswahl. Die neuen Lokalitäten sind modernst eingerichtet und mit geradezu luxuriöser Eleganz ausgestattet. Das Geschäftsinnere dürfte gegenwärtig das modernste sein und löst bei den Besuchern Aufmerksamkeit und Bewunderung aus. Von besonderer Wichtigkeit sind die schönen und geschmackvollen Auslagen, die nicht die übliche schreiende Ueberladenheit aufweisen, sondern vielmehr durch ihre Einfachheit und Eleganz wirken. Die Entwürfe für die innere Ausstattung sind ein Werk des Zagreber Architekten Herrn Drago Korbar, der u. a. auch als Schöpfer des geschmackvollen Propagandaplatats für die heutige Mariborer Woche bekannt ist. Für die Draustadt ist das neue Geschäft vom Standpunkt der Repräsentanz sicherlich von großer Bedeutung, insbesondere da es hinsichtlich der Reichhaltigkeit und des Lagers in Jugoslawien keine zweite Unternehmung dieser Branche gibt. Uebrigens ist in der Unternehmung nur heimisches Personal beschäftigt.

Moderne Herbst-Mäntel

sowie neue Herbststoffe eingelangt Wir nehmen auch Sparkassabüchel als Zahlung.

Trgovski dom, Maribor

m. Die heutige Kastanienerte wird vom Stadtverschönerungsverein am Dienstag, den 10. d. auf dem Verteilungsweg vergeben werden. Die mündliche Verteilung findet um 11 Uhr in den Räumen des städtischen Bauamtes in der Frankiskanerka ulica 8, Zimmer Nr. 2, statt.

m. Ein aktueller Vortrag für Gewerbetreibende findet M o n t a g, den 9. d. um 20 Uhr im Gambriusaal statt. Es werden vornehmlich die rechtlichen Auswirkungen des neuen Gewerbegesetzes zur Diskussion gestellt werden.

m. Der Kinderchor aus Trbovlje, der bekanntlich heute abends um 20 Uhr im Union-Saal ein Konzert gibt, trifft mit dem Nachmittagszug um 17.52 Uhr in Maribor ein und wird festlich empfangen werden. Mit den kleinen Sängern kommt auch unser modernster, im Auslande sehr geschätzter Lieddichter Slavko D s t e r e ein, der dem Konzert beizuwohnen wird. N. a. gelangt auch seine interessante Komposition zur Aufführung, das atonale „Quartett“.

m. Eine heimische Erfindung. Wie wir erfahren, haben zwei Maribor Techniker einen überaus praktischen Strompar-Bügelisen-

unterfab, „Tolosted“ genannt, konstruiert, der den Strom spart und denselben bei Nichtgebrauch automatisch ausschaltet. Durch diesen Unterfab werden Kurzschlüsse und andere lästigen Bügeleisendefekte vermieden. Die neue Konstruktion wird in allen Elektrogeschäften unverbindlich vorgeführt.

m. Wetterbericht vom 7. September, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser 75, Barometerstand 248, Temperatur +13, Windrichtung N, Bewölkung ganz, Niederschlag 0

m. Ein Lehrlingsheim wird in Lubljana am 8. d. eröffnet. Im neuen Heim werden 120 Lehrlinge Unterkunft finden. Die Bedingungen für die Aufnahme werden auch vom hiesigen Stadtmagistrat, Zimmer Nr. 4, bekanntgegeben.

m. Die Ortsgruppe Studenci des Roten Kreuzes veranstaltet am Samstag, den 7. Oktober im Gasthause der Frau Fany Sluga in Studenci eine große Unterhaltung verbunden mit einem Weinlesefest. Beginn um 19 Uhr. Eintritt frei. Da der Reinertrag der Unterhaltung den armen Kindern der Gemeinde Studenci zufließt wird um einen zahlreichen Besuch gebeten. Der Ausschuß.

m. Für die von der Ueberflutung Betroffenen spendeten die Mariborer städtischen pragmatizierten Angestellten und Ruheständler den namhaften Betrag von 3500 Dinar. Der Betrag wurde bereits der Baunatsverwaltung angewiesen.

m. Heu- und Strohmarkt. Zuführt wurden heute 6 Wagen Heu, 2 Wagen Grummet und 1 Wagen Klee. Heu und Grummet wurde zu 30-35 und Klee zu 35 Dinar pro 100 kg gehandelt.

m. Apothekendienst. Von Sonntag, den 8. d. bis nächsten Sonntag verzieht die Apotheke „Sv. Aroh“ (Mag. Pharm. Vidmar) den Nachtdienst.

m. Wem gehört der Jagdhund? Dem Obmann der Mariborer Jagdvereinsfiliale Herrn Bankdirektor Boganič ist dieser Tage eine Deutsch-Kurzhaarhündin zugelaufen. Der eventuelle Verlustträger werde sich an Herrn Rudolf Jančič, Meljska cesta 15.

* Renate Müller — Willy Freitag — Leopoldine Konstantin — Gustav Waldau — in „Saison in Kairo“, Kino „Union“. 12395

* Velika kavarna. Samstag und Sonntag Kellnerfest mit Tanzüberreichungen. 12474

* Hotel Halbuidl. Samstag Triglav-Jazz. Sonntag: Frühjohppen- und Abendkonzert. 12476

* Die sachmännliche Organisation der Kellner und Hotelköche für das Draubanat — Vertrauensmännergruppe Maribor — gibt einen monatlichen sachmännlichen Kurs für die französische Sprache für alle Kellner und Kellnerlehrlinge in Maribor. Den Unterricht erteilt ein durch seine praktische Methode bekannter Professor. Anmeldungen bis 10. d. M. Kursdauer vom 15. Oktober 1933 bis 19. Mai 1934. Nähere Auskunft bei der Vertrauensmännergruppe Koroska c. 27. 87

* „Saison in Kairo“ — das ist das Märchen, Das muß man träumen ein einziges Mal! Es ist die Sehnsucht von allen Pärchen, Das zu erleben ein einziges Mal! Kommt ins Kino „Union“! 12394

* Weinlesefest der Feuerwehr Kozvanje Sonntag, den 8. Oktober im Eihofgasthaus Hausampacher. Erstklassiger Wein, kalte und warme Küche, verschiedene Belustigungen mit Gewinnen und eine feiche Musik werden für eine lustige Stimmung sorgen. Am Maltenbruch bittet die Wehr. 12431

* Pfandversteigerung. Das P. T. Publikum wird auf die Mittwoch, den 11. Oktober 1933 in der hiesigen Pfandleihanstalt (Gospostka ul. 46) stattfindende öffentliche Versteigerung von verfallenen Pfändern nochmals aufmerksam gemacht. 12297

* Sonntag, den 8. d. im Gasthause Sojta in Sp. Radvanje Würfelspielen. Gute Türkenberger Weine im Ausschank. 12406

* Sängerausflug des „Frohinn“. Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags, Gasthaus P r a i n z, Spodnje Radvanje. Mitgäbeler und Freunde des Vereines sind freundlichst eingeladen. 12397

* Grajska Met. Heute und Sonntag Konzert. 2470

* Heute, Sonntag, Gartenkonzert der Eisenbahnkapelle (Schühery). Tausende bei Nachhühner. Guter Tropfen, Gasthaus Weber, Kozbrezje 12467

* Gasthaus Koron, Kozaki. Sonntag, den 8. Oktober Weinlesefest mit beliebter Musikkapelle. Eintritt frei. 12463

* Herbsttrummel heute bei der „Tante Reji“. Konzert. 12477

* Hallo! Hallo! Beim Eihofwirt Sonntag großes Weinlesefest, verstärkte Musik, prima Weine. 12464

* Restaurant Ahtig, Trzaska cesta. Bratis und Selschwärze, erstklassige Qualität. Vorzügliche Weine Stimmungsmusik. 12466

* Institut de danse Pečnik eröffnet seine Kurse mit 16. Oktober. Einschreibungen Kralja Petra trg 4. 12229

* Der Kulturverein „Triglav“ veranstaltet Samstag, den 7. Oktober in allen Räumen des „Narodni dom“ seine erste Akademie mit reichhaltigem Programm. Nach der Vorstellung Tanz. Beginn um 20 Uhr. 84

* Sanatorium in Maribor, Gospostka ulica 49, Tel. 23-58, wieder geöffnet. Freie Arztwahl. Mäßige Preise. Leiter Primarius Dr. Cernič. 9553

* Sonntag Feuerwehrunterhaltung mit verschiedenen Belustigungen und Bestgeleichen. — Gasthaus P i c h u n d e r — Sp. Radvanje. 12400

Freiwo. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 8. Oktober 1933 ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Armin T u t t a.

Telephonnummern für Feuer- u. Unfallsmeldungen 2224 und 2336.

Mus aller Welt

Der rauchende Schimpanse.

Der große Schimpanse Bubu, der Liebhaber der Londoner Zoobesucher, ist ein leidenschaftlicher Raucher. Er besand sich, ehe er im Zoo aufgenommen wurde, im Besitz eines englischen Forschers. Zum Spaß gab man ihm einmal eine Zigarette, und seit diesem Tage hatte Bubu an dem Tabakraut Gefallen gefunden und war untröstlich, wenn man ihm einmal seine tägliche Zigarette verweigerte. Als er in den Londoner Zoo überfiedelte, wollte man ihm diese Leidenschaft abgewöhnen. Bubu verlegte sich jedoch jetzt aufs Betteln. Bald hatte es sich herumgesprochen, daß der Schimpanse eine Vorliebe für Zigarren und Zigaretten hat, und unverständige Besucher geben ihm soviel Zigaretten, wie er haben wollte, sodaß das Tier schon mehrmals ernstlich erkrankte. Einmal warf er einen brennenden Stummel in sein Strohlager und hätte beinahe größtes Unglück angerichtet, wenn nicht rechtzeitig der Wärter dazugekommen wäre. Darauf brachte man an Bubu's Käfig ein Schild an, auf dem jeder Besucher lesen konnte, daß es streng verboten sei, dem Affen Tabakwaren zu schenken. Da die Ärzte aber feststellten, daß das Zigarettenrauchen in geringem Masse dem Affen nicht schädlich ist, darf Bubu jetzt täglich eine oder zwei in Gegenwart des Wärters rauchen. Um diese Zeit, die am Eingang des Affenheuses bekannt gegeben ist, findet sich stets eine große Zahl von Besuchern ein, die den rauchenden Schimpansen sehen wollen.

Liebe zum Gefängnis.

Der älteste Gefangene der Vereinigten Staaten, N. J. Tabor, der in einem Zuchthaus im Staate Mississippi sitzt, sollte jetzt vom Gouverneur begnadigt werden. Er hat die Begnadigung jedoch abgelehnt und den Wunsch geäußert, im Gefängnis zu bleiben. Tabor ist jetzt 90 Jahre alt und wurde seinerzeit wegen Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Als Grund für die Ablehnung seiner Entlassung gibt er an, daß er der Welt, die er seit 40 Jahren nicht gesehen hat, hilf- und schutzlos gegenüberstehen würde. Ueberdies seien seine Mitgefangenen „sehr nette Menschen“, die ihm zu Ehren sogar allmonatlich im Zuchthaus ein kleines Bankett veranstalten dürfen.

Die erste Frage.

Angestellter zum Chef: „Herr Chef, denken Sie einmal, unser Prokurist ist am Samstag von einem Berge abgestürzt und tot geborgen worden.“ — Chef: „Schrecklich, schrecklich — hat er denn Urlaub gehabt?“

Wirtschaftliche Rundschau

Die gelbe Konkurrenz

Gefahren des japanischen Dumpings / Erfolgreiches Eindringen auch in Jugoslawien wahrnehmbar

Was die Kenner der Wirtschaftslage in der ganzen Welt schon längst vorausgesehen hatten, ist nun Tatsache geworden: Japan dringt erfolgreich in Europa ein. Die gelbe Gefahr äußert sich bereits im sozialen und Währungsdumping Japans, das langsam, aber sicher Schritt um Schritt nach Ost und West vorgetrieben wird, nach Amerika und Europa. Das Land der aufgehenden Sonne will die ganze Welt mit billigen Erzeugnissen überflutet. Dem Abfall der Industrieproduktion wird bald auch die Unterbringung des japanischen Menschennaterials in Europa folgen, wenn wir uns nicht alle zusammenkräften, um der drohenden Gefahr schon von allem Anfang an die Spitze zu bieten.

Die Erschließung neuer Absatzgebiete für japanische Waren ist in den geringen Produktionskosten begründet. Wohl nirgends in der Welt, vielleicht von einigen Teilen Chinas abgesehen, kostet der Arbeiter so wenig als in Japan. Der gelbe Mann lebt in einer Weise, die uns unglaublich erschreckt. Der Japaner kommt mit einem Bruchteil des Lohnes, der in Europa und Amerika als schmachvoll bezeichnet wird, ganz gut aus. Eine Sozialversicherung ist in Japan so gut wie unbekannt. Kein Wunder, daß die japanischen Waren zu Schlanderpreisen massenhaft abgesetzt werden. Gegen dieses Dumping sind wir machtlos, wenigstens vorläufig. Das japanische Dumping ist deshalb so gefährlich, weil trotz der unglaublich niedrigen Preise die japanische Industrie sehr gut dabei verdient, während beim russischen Dumping größtenteils mit Verlust gearbeitet wird, sodas dieses Dumping früher oder später mit einem Mißerfolg enden muß.

Ostafrika und Australien sind mit japanischen Erzeugnissen schon längst überflutet, Indien ist stark vertriebt, Ägypten und die Levante kommen mit heimischen Produkten nur schwer auf und Europa droht nach und nach das Beutesobjekt des japanischen Dumpings zu werden. Sogar in Maribor finden japanische Waren Eingang. Besonders

sind es Spielwaren und gewisse Gummi- und Zelluloiderzeugnisse, die die deutsche, tschechoslowakische, italienische und polnische Produktion zu verdrängen suchen. Auch Textilien sind, die sich langsam bei uns Eingang verschaffen. Da die japanischen Waren oft bis zu 100 und noch mehr Prozent billiger sind als die gleichen Erzeugnisse anderer Staaten, ist es erklärlich, daß die gelbe Konkurrenz Erfolg haben muß.

Den schwersten Stand haben die großen Weltindustrien, vor allem die amerikanische, die englische und die deutsche. Japan hat sich in den letzten Jahren mit aller Kraft auf die Erzeugung von G. I. S. I. A. n. p. e. n. geworfen, die ja angesichts der raschen Elektrifizierung der Welt gegenwärtig einer der gangbarsten Artikel sind. Die deutsche Firma „Osram“ hat bisher zu einem Bechtel den Weltbedarf gedeckt, dieser Tage erlischt jedoch das Grundpatent dieser großen Unternehmung, sodas der deutsche Markt gegen das japanische Glühlampendumping ungeschützt sein wird. Japan erzeugte im Vorjahr bereits 300 Millionen Stück, besonders Glühlampen für die Taschenlampen. In England stieg

der japanische Absatz von 17 Millionen Stück im Jahre 1929 auf 57 Millionen, in Amerika von 40 auf 90 Millionen. Allerdings verkaufen die Japaner ihre Glühlampen in Hamburg zu 2 Pfennig pro Stück, während die heimische Industrie dieselben nicht unter 5 und die besseren nicht unter 7 1/2 Pfennig pro Stück abgeben kann.

Der gelbe Mann kommt mit ganzen Schiffsladungen nach Indien, nach Südamerika usw. und verkauft partie- oder stückweise. Er gibt sich mit geringem Verdienst zufrieden, nötigenfalls auch zum Selbstkostenpreis oder gar mit Verlust, nur um den Markt zu erobern. Nach der Schweiz werden massenhaft japanische Uhren ausgeführt, die kaum den halben Preis der heimischen Erzeugnisse ausmachen. Die Ware ist zwar minderwertig, aber der Schlanderpreis hat doch Erfolg. Am B a l l a n beginnt Japan mit einem Dumping seinen Fuß zu fassen.

× **Schweinemarkt.** M a r i b o r, 6. d. Aufgetrieben wurden 156 Schweine und 1 Ziege. Die Nachfrage war mittelmäßig und wurden 167 Schweine und die Ziege abgesetzt. Es notierten 5-6 Wochen alte Jungschweine 80-100, 7-9 Wochen 120-130, 3-4 Monate 200-250, 5-7 Monate 350 bis 400, 8-10 Monate 450-520, einjährige 580-650 Dinar; das Milo Lebendgewicht 7-8 und Schlachtgewicht 10-10,50 Dinar.

Chlorodont
macht die Zähne
blendend weiß

75% Ersparnisse
an Zeit und Material mit „Lustrol“
Bohnerwachs-Spritzverfahren.
Einzig „Lustrol“-Verfahren müssen
Sie zu Ihrem eigenen machen. Frauen,
verlangt bei Euren Geschäftslenten
— „LUSTROL“!

× **Ausfuhr von Bodenprodukten nach Serbien.** Das Exportförderungsamt des Handelsministeriums teilt mit, daß ab 1. November außer den bereits zugelassenen Kontingenten noch nachstehende Warenmengen ausgeführt werden können: frische Birnen 83 Meterzentner, Orangen und Zitrusen 300, Schwarzwald und Zwiesel 165,5, Lebend-geflügel 74, Elmsowig 12, Wein 137,5 Hektoliter, Salami 25,8 Meterzentner, Krebskern-ferren 5,6, Maracelode Komvotte und Obst-konerven 90, Holzbohle 237, Möbel aus gedogenem Holz 27, verschiedene Riesel 5511 Meterzentner. Anmeldungen mit genauer Angabe des Exporteurs und des Staates sowie der ausführenden Vereinigungen im Rahmen obiger Kontingente sind ehebaldigst dem Exportförderungsamt nach Beograd einzufenden, worauf die Ausfuhrbewilligungen zugestellt werden. Diese Bewilligungen sind bei der Verladung der Waren dem Frachtbrief beizuschließen.

× **Eine neue Schuhfabrik in Jugoslawien.** Nach Zagreber Meldungen wurde dort die Aktiengesellschaft „Omla“ gegründet, die sich mit der Schuhherstellung befaßt. Das Aktienkapital beträgt eine Million Dinar. Der Betrieb dürfte bald aufgenommen werden.

× **Verpachtung eines Bahnhofsbuffets.** Am 3. November wird bei der Staatsbahndirektion in Sarajevo die Verpachtung des Bahnhofsbuffets in Bojanski Brod abgehalten. Interessenten wollen sich an die Handelskammer in Gubljana wenden.

× **Für den Export nach Nordafrika** ist die im nächsten Sommer in Tunis abzuhaltende internationale Messe, die etwas vor oder nach der Messe in Algier abgehalten wird, von großer Wichtigkeit. Jugoslawische Interessenten können beide Messen besuchen, wodurch sich Ausblicke auf die Welteröffnung des nordafrikanischen Marktes eröffnen. Informationserteilung nebst der Beschreibung in Tunis auch das Exportförderungsamt in Beograd.

× **Neue Holzabfuhrmöglichkeiten in Spanien.** In kürzester Zeit läuft der spanisch-rumänische Handelsvertrag ab, der wahr-

Hätt' ich dich nie gesehen!

ROMAN VON ERICH EBENSTEIN

(Urheberrecht durch C. Adermann, Romanzentrale, Stuttgart.)

„Ach . . . unsere Väter haben es doch schon, als wir noch Kinder waren, ausgemacht, daß wir einander eines Tages heiraten werden! So ist Erich doch eigentlich mein Verlobter.“

„Na ja, und da wolltest du also sein Bild betrachten? Gut, das hättest du aber schließlich nur offen zu sagen brauchen. Und nun will ich dir etwas sagen, Alie: Ich, die ich Abmachung eurer Väter war doch eigentlich ein ganz törichtes Gerede! Wie kann man Kinder verloben! Aus Kindern werden doch erwachsene Menschen, die dann vielleicht gar nicht zueinander passen. Erich Lohwein hat sich ja auch später tatsächlich so gut wie nicht um dich gekümmert, und du kennst ihn kaum! Was kann er dir sein? Nichts!“

„Du irrst, Tante. Er ist mir viel, ist mir alles auf Erden, denn ich liebe ihn!“ jagte Alie leise, aber inbrünstig.

Frau Freda blickte starr vor sich hin.

„So, du liebst ihn?“ jagte sie nach einer Pause zerstreut und flügte kochschüttelnd hinzu: „Selbst, wo er dir doch ganz fremd ist.“

„Aber nein, er ist mir gar nicht fremd! Er war doch vor drei Jahren auf einen Tag in Uldendorf.“

„Damals warst du ein kindlicher Patsch von fünfzehn Jahren mit Hängesopf, der nichts als Unfuss trieb!“

„Trotzdem prägte sein Bild sich in mir damals unauflöslich ein. Ach, und er war so lieb und so nett zu mir! Nie werde ich diesen Tag vergessen, es war der schönste aller auf Erden, denn ich liebe ihn!“ jagte beim Abschied.

„Nun?“
„Auf Wiedersehen, kleines Eibellchen, und vergiß nicht, daß wir eigentlich Braut und Bräutigam sind! Wenn ich wiederkomme, feiern wir Verlobung!“

„Er ist aber nicht wiedergekommen!“

„Das bedeutet doch nicht, daß er nie wiedergekommen will! Er wird schon — wenn er es für gut befindet. Übrigens ist es nicht bloß dieser eine Tag vor drei Jahren, der ihn mir lieb machte — Olga Peters, der Frau Oberlehrer Schwester, die kürzlich hier zu Besuch war, erzählte viel von ihm. Sie ist öfter auf Wällen mit ihm zusammengetroffen und konnte nicht genug sagen, wie elegant und beliebt Erich Lohwein überall sei. Der Schönste, Vornehmste, Entzückendste von allen“, jagte sie. Dann sprach erst vorige Woche zufällig auch Fräulein Falsch, unseres Pfarrers Schwester, von ihm und sang in allen Tonarten sein Loblied. Sie war nämlich für zwei Tage nach der Hauptstadt gefahren, um Einkäufe zu besorgen. Dabei begegnete ihr das Mägdelein, daß abends, als sie nach ihrem Hotel heimkehren wollte, ihr ein junger Purtsche das Handtäschchen entriß und damit Reißaus nehmen wollte. Sie schrieb Peter und Moritz, denn ihre ganze Barschaft befand sich in dem Täschchen, aber unglücklicherweise war nirgends ein Schuhmann zu sehen, und die paar Passanten kümmerten sich nicht weiter um ihr Geschrei. Bloß ein eleganter junger Mann machte sich an die Verfolgung, und zwar so rasch und unerschrocken, daß er den Dieb tatsächlich noch einholte, und ihm seine

Beute abnahm. Dann lehrte er mit dem Täschchen zu Fräulein Falsch zurück, beruhigte sie, bot ihr den Arm und führte sie bis zu ihrem Hotel. Und so lieb und gut war er, daß sie nicht genug Worte dafür finden kann. Beim Abschied stellte er sich dann vor, sonst hätte sie gar nicht gewußt, wenn sie ihre „unaussprechliche“ Dankbarkeit widmen sollte, wie sie sich ausdrückte.“

Hörte Frau Stippwisch zu? Sie nickte nur stumm vor sich hin in den goldigen Glanz am weltlichen Himmel, wo die Sonne eben hinter Bergen verankert. Und ihre Gedanken waren bei dem Expreßbrief, der vor zwei Stunden gekommen war und um dessen willen die Mannjell sie vom Feld, wo sie die Leute überwachte, herbeigeholt hatte.

Der Brief war von ihrem Bruder Ernst und meldete die Ankunft Erich Lohweins, der heute bei ihm um Alies Hand angehalten und sein Jawort erhalten habe.

Herr Helleran lächelte hinzu, daß er eben von der hauptstädtlichen Herbstmesse zurückgekehrt sei und in einer Stunde abermals für einige Tage verreisen werde, dann aber sogleich nach Uldendorf kommen wolle, um sich dort ein paar Tage Urlaub zu gönnen und sich an Alies bräutlichen Glück zu erfreuen.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel hatte diese Nachricht Frau Stippwisch getroffen.

Sie wollten ihr Alie nehmen! Was sie bisher nie für Ernst genommen, sollte nun Tatsache werden: das noch ganz unerfahrene, weltfremde, kaum achtzehnjährige Mädchen sollte Hals über Kopf an einen jungen Lebemann verheiratet werden, den es kaum kannte!

Freda Stippwisch konnte es nicht fassen.

Sie hielt nichts von Liebe und Ehe, seit sie selbst vor langen Jahren „aus Liebe“ geheiratet und dann mit einem leichtsinnigen Mann eine tiefunglückliche Ehe geführt, in

der der Tod als Erbfeind antrat. Auch ihres kaum sechs Jahre jüngeren Bruders Ehe war unglücklich gewesen durch das reichbare launenhafte Wesen seiner Frau.

Als sie starb, brachte der Witwer die kleine dreijährige Alie nach Uldendorf zu seiner Älteren, gleichfalls bereits verstorbenen Schwester und hat sie das Kind aufgezogen, da er selbst sich nicht damit befassen konnte. Er war Besitzer einer Fabrik, die, von Anfang an unglücklich angelegt, in steter Gefahr schwebte, von der Konkurrenz erdrückt zu werden.

Mit der kleinen Alie war zum ersten Mal wirklicher Sonnenschein in Freda Stippwischs verbittertes Dasein gekommen und sie kammerte sich mit ganzer Seele daran.

Nun sollte sie Alie verlieren!

Bornige Bitterkeit erfüllte sie bei dem Gedanken, mit welsch gedankenlosem Gleichmut der Vater über seines Kindes Schicksal verfügte. Glaubte er denn, das Glück könne sie zwingen? Oder Glück und Geld seien dasselbe? Denn gewiß hatte ihr zum Glück das Lohwein'sche Geld verblendet. Da er selbst, ewig in Geldschwierigkeiten, Alie wohl kaum ausreichend würde versorgen können. Als ob Alie nicht einst Uldendorf erben würde, das sie, Freda, bis dahin hoffentlich überhaupt schuldenfrei gemacht haben würde!

Und ausgerechnet Erich Lohwein machte es sein! Frau Stippwisch hielt gar nichts von diesem jungen Mann, der in ihren Augen keinen anderen Vorzug besaß als ein hübsches Gesicht und gute Manieren. Was Alie auch sagen möchte — sie, die Tante, hatte auch ihre Quellen, und durch diese Quellen war in der letzten Zeit manches durchgeschickert über des jungen Lohweins Leben und Treiben. Sogar der Name Maria Bertling war ihr nicht unbekannt geblieben; darum hatte sie gestern die Maria über den Trottererosandal nur zu gut verstanden.

Scheinlich nicht rechtzeitig erneuert werden dürfte, sodas mit einem vertragslosen Zustand zu rechnen ist. Dadurch wird es möglich sein, größere Mengen jugoslawischen Holzes nach Spanien zu senden. Leider ist die Frage der Fakturenbegleichung bisher noch immer nicht gelöst, was auf den erhöhten Holzexport ungünstig einwirkt. Es gibt Exporteure, die schon ein halbes Jahr auf die Begleichung der Fakturen warten.

Radio

Sonntag, 8. Oktober.

Jubljana, 10 Uhr Hygienischer Vortrag. — 11.30 Volkslieder. — 12 Schallplatten. — 16 Landwirtschaftlicher Vortrag. — 17.30 Veljke Musik. — 20 Tanzmusik. — **Beograd**, 15 Konzerte. — 16 Planderei. — 17 Tanzmusik. — 20 Mozart-Konzert. — 20.30 Nationallieder. — 22.40 Tanzmusik. — **Wien**, 10 Nachs bedeutendste Orgel- und Klavierwerke. — 12 Orchesterkonzert. — 16 Kammermusik. — 20 Winter Abend. — 22.15 Tanzmusik. — **Breslau**, 18 Konzert. — 19.30 Letztere Stunde. — 20.30 Konzert. — **Münch**, 8.30 Orgelkonzert alter tschechischer Meister. — 17.15 Schallplatten. — 18 Schrammel. — **Strasbourg**, 17.30 Symphoniekonzert. — 19.30 Konzert des Pariser Terzetts. — 21.30

VOR ALLEM

TRIO IRON-RÖHREN!

Kann nicht ohne Radioapparat sein und ermöglicht reproduzieren

Vertreter für Jugoslawien: L. F. Rosenfeld, Beograd, Zeleni venac 8.

Klassiker-Abend. — **München**, 16 Symphoniekonzert. — 21.10 Großes Konzert. — 23 Unterhaltungskonzert. — **Toukense**, 21.15 Militärmusik. — 22 Operettenfragmente. — 23 Opernmusik. — **Leipzig**, 15.30 Sphoronzert. — 16 Unterhaltungskonzert. — 18.20 Klaviermusik. — **Bukarest**, 12 Symphoniekonzert. — 20 *Alca de Barba* Singt. — 20 Orchester. — **Berlin**, 18.35 *Chöre von Brahms*. — 20.05 Konzert. — **Stockholm**, 19.35 Unterhaltungsprogramm. — 22 Musik. — **Rom**, 13.30 Musikalisches Wunschprogramm. — 17.15 Gesangs- und Instrumentalkonzert. — 20.45 Operettenabend. — **Büch**, 11.45 Volkslieder. — 21.20 Die schwarze Dame der Sonette. — **Laurenberg**, 20.10 Verdi-Abend. — **Prag**, 10.30 Jubiläumfeier des Nationaltheaters. — 19.30 Turandot, Opernaufführung. — **Sberitalien**, 13 Blasmusik. — 20.30 *La Balla*, Opernaufführung. — **München**, 16.15 Beipertkonzert. 19.05 Cavallerie rusticana, Opernaufführung. — 22.30 *Volazzo*, Opernaufführung. — **Budapest**, 19.30 Klavierkonzert. — 22.25 Die blaue Mazur, Operettenaufführung. — 22.15 Jazz. — **Worichau**, 11.20 Lieder. — 18.10 Volkalkonzert. — 20 Leichtes Konzert. — 21.15 Letztere. — **Daventry**, 20.30 Klavierkonzert. — 22.05 Orchesterkonzert. — **Deutschlandlied**, 20.10 Aktuelle Stunde. — 21.10 Unterhaltungskonzert.

Gedankensplitter

Von Rolf W e n d t.

Auf den Bergen vergehen wir an die Macht der Weichen, bekennen an uns ganzer Seele zur Allmacht der Natur.

Je mehr wir die Natur verstehen, desto weniger können wir die Menschen begreifen.

Wer sich einer Idee hingibt, liefert sich ihr fast immer ganz aus.

Viele Frauen lieben die Schnelligkeit... denn sie kennen das Tempo der Vergänglichkeit.

Es gibt Menschen, die wirken wie ein Ungewitter, wo sie sich niederlassen, richten sie unermesslichen Schaden an.

Wenn der Körper leidet, kämpft der Geist um seine Existenz.

Der Führer kämpft für die Verankerung seiner Idee, das Volk für die Bewirklichung derselben.

SPORT

„Zelezničar“ — „Hermes“ Eisenbahner unter sich / Die Blauweißen kämpfen um die Führung

Auf dem neuen Eisenbahnersportplatz in der Trzaska cesta trägt morgen, Sonntag, um 15 Uhr „Zelezničar“ seinen zweiten Meisterschaftskampf aus. Diesmal trifft die Mannschaft mit dem Jubljanaer Eisenbahnersportklub „Hermes“ zusammen. Die morgigen Gegner lieferten schon wiederholt heiklungsreiche Kämpfe, aus denen bald eine, bald die andere Mannschaft als Sieger hervorgegangen war. Sonntag stoßen nun beide zum ersten Mal als Anwärtler der Unterverbandsmeisterschaft aneinander, weshalb dem Treffen eine erhöhte Bedeutung beigemessen werden muß.

In den Reihen der Eisenbahner wurde nunmehr wieder auf die alten Kampferproben kämpfen das Hauptgewicht gelegt. Nach h a j u e bezog wieder das Tor. W a g u e r ist noch wie vor die Hauptstütze der Verteidigung. F r a u g e s wird wieder den Mittelkäuferposten einnehmen. Im Sturm wer-

den neben P a u l i n die Brüder P e j d i s e k i in die Angriffsreihe ziehen. „Zelezničar“ war in dieser Aufstellung für so manchem Gegner eine harte Probe, sodas man auch diesmal mit Zuversicht dem Ausgang des Spieles entgegenblicken kann.

Auch „Hermes“ ist sich der schwierigen Aufgabe gewiß bewußt. Der Verein wird daher seine besten Wettkämpfer nach Maribor entsenden, um sich schon vom Anfang an in der ersten Klasse zu behaupten. Die Gäste verfügen in Oblak, Klančič, Sernee, Kerjan, Krečić, Kosenina, Čebelin, Glavič, Strajnar, Kos, Jalošar und wie sie alle heißen, über recht gut durchgebildete Fußballer, die sich in der heutigen Saison schon so manchen beachtenswerten Erfolg herauszuholen verstanden. Das Treffen beider Mannschaften verspricht daher einen äußerst spannenden und zugleich interessanten Verlauf.

Neue Termine

Das Ergebnis der Verlosung der Meisterschaftskämpfe der ersten Klasse

Der Kampf um den Eintritt in die erste Fußballklasse Sloweniens scheint einseitigen ausgerungen zu sein. Zum Schluß mußte der **MZ** eingreifen, der kurzerhand die Einreichung der „Mirija“ dekretierte. Somit weist die Wettbewerberliste nachstehende Gegner auf: „Maribor“, „Rapid“, „Zelezničar“, „Mirija“, „Hermes“, „Celje“ und „Cakovec“. Demnach werden sich heuer an den Kämpfen drei Vereine aus Maribor, zwei aus Jubljana und je ein Verein aus Celje und Cakovec beteiligen. Falls „Primorje“ aus der Nationalliga ausscheiden müßte, würde sich die Zahl der Meisterschaftsanwärter des Draunanaus auf acht erhöhen.

Die Verlosung ergab nachstehende Reihenfolge:

15. Oktober: „Cakovec“ — „Mirija“, „Zelezničar“ — „Rapid“, „Celje“, „Hermes“

22. Oktober: „Celje“ — „Cakovec“, „Mirija“ — „Hermes“, „Rapid“ — „Maribor“.

29. Oktober: „Celje“ — „Mirija“, „Cakovec“ — „Maribor“.

5. November: „Hermes“ — „Maribor“, „Zelezničar“ — „Mirija“, „Celje“ — „Rapid“.

12. November: „Zelezničar“ — „Celje“, „Mirija“ — „Maribor“.

19. November: „Zelezničar“ — „Maribor“.

26. November: „Hermes“ — „Rapid“.

3. Dezember: „Mirija“ — „Rapid“.

Gespielt wird am Platz des erstgenannten Vereines. Bislang wurden bereits zwei Spiele ausgetragen u. zw. „Zelezničar“ — „Cakovec“ 5:2 und „Cakovec“ — „Hermes“ 5:5. Morgen, Sonntag, gehen drei weitere Kämpfe in Szene.

„Svoboda“ kämpft um Punkte

„Svoboda“ holte sich die ersten Gesichtspunkte kampflos, da ihr erster Gegner, der **SA**, „Panonija“ aus Murska Sobota, nicht angetreten war. Diesmal muß aber die Mannschaft gegen den **SA**, „Ptuj“ antämpfen, sodas die Sache bereits ernst aussieht. „Svoboda“ hat eine Aufstellung in ihren Reihen vorgenommen. Zu erwähnen ist insbesondere, das den Mittelkäuferposten **Talac** neu bezogen hat, wodurch das Gefüge zwischen Hinterspiel und Angriff wieder hergestellt erscheint. Das Spiel geht um 10 Uhr am neuen „Svoboda“-Platz neben dem Magdalenenpark in Szene. Im Vorspiel treffen die Jungmänner „Maribors“ und „Svobodas“ aneinander. Das Meisterschaftsspiel leitet Schiedsrichter **B e r g a u t**.

Der Unterverbandssekretär demissioniert. Der langjährige Sekretär des **MZ** **Rito K u r e t** ist zurückgetreten. Der Verwaltungsausschuß hat aber seinen Rücktritt bislang nicht zur Kenntnis genommen.

„Drava“ — „Rapid“. Der neugegründete **SA**, Drava in Ptuj trägt morgen, Sonntag, um halb 16 Uhr in Ptuj das erste Verbandsspiel gegen ein kombiniertes Team des **SA**, Rapid aus.

Weltmeisterschaft der Turner. Der Internationale Turnbund (Federation Internationale de Gymnastique) veranstaltet im nächsten Jahre Weltmeisterschaften im Turnen. Mit der Durchführung wurde der ungarische Verband betraut, der für diese vom 18. bis 21. Mai in Budapest stattfindenden Wettbewerbe die Ausschreibung veröffentlicht. Es gelangen sieben Meisterschaften zur Entscheidung, und zwar ein Zehnkampf, bestehend aus Freübung, 100-Meter-Lauf, Stabhochsprung, Angelstoßen beidarmig, Pferdssprung, Turnen an Reck, Pferd, Barren und Ringen, der als Einzel- und Mannschaftskampf gewertet wird, sowie Einzelmeisterschaften für Reck, Barren, Pferd, Ringe und Pferd-

sprung. Mit diesen Wettbewerben werden auch die Akademiker-Weltmeisterschaften verbunden.

Der schwedische Kronprinz hat sein Amt als Präsident des Schwedischen Sportbundes niedergelegt. Das Amt wurde von seinem Sohn, Prinz Gustav Adolf, übernommen.

Deutscher Meister im 50-Kilometer-Gehen wurde in Duisburg der Berliner Sievert vor dem Münchner Reichel und dem Berliner Schmitt. Der vorjährige Sieger Hänel gab nach 15 Kilometer auf. Sievert bewältigte die Strecke in 4:58.40.

Kabala errang nach Ablauf seiner Disqualifikation in Newyork seinen ersten Sieg in einem Sechsmilennen, das er in 31:38.2 gewann.

Watti Järvinen warf bei einem Meeting in Siborg den Speer über 77 Meter. Französischer Zehnkampfstärke wurde Tretet mit 6077.095 Punkten.

Neue Weltrekorde ohne Schrittmacher. Von dem Dresdner Dauerfahrer Richard Redo, der in den letzten Monaten ganz ausgezeichnete Leistungen vollbracht, sind am letzten Dienstag auf der Reimbahn in Reidi vier neue Weltrekorde ohne Schrittmacher aufgestellt worden. Die Fahrt Redos stand unter offizieller Kontrolle des **D. R. V.**, seine neue Höchstleistungen sind: 7 Stunden: 240.51 Kilometer (bisher **R. Weise** 231.39 Kilometer). 8 Stunden: 272.4 Kilometer (bisher **R. Weise**, 263.1 Kilometer). 9 Stunden: 304.365 Kilometer (bisher **G. Amstein**, 294.845 Kilometer). 10 Stunden: 365.61 Kilometer (bisher **G. Amstein**, 325.36 Kilometer).

Vines doch Professional. Der Ueberritt Ellsworth Vines' zu den Berufsspielern ist Tatsache geworden. Dies wurde nach Tildens Ankunft in Newyork bekanntgegeben, und man will sogar schon den Tag wissen, an dem sich die beiden den ersten Kampf liefern werden. In seiner jetzigen Form hat Vines gegen Tilden nicht einmal eine Außenfette-

Chance. Am 10. Jänner erfolgt das Profidebit des vorjährigen Wimbledon-Champions, noch dazu in der Halle, nämlich im Madison Square Garden. Es bildet das Vorspiel zum Match Tilden — Cochet. „Big“ Bill soll Vines einen 50.000-Dollar-Kontrakt geboten haben. 25.000 Dollar für eine achtmonatige Wettkampfreise mit Tilden und weitere 25.000 aus den Einnahmen der nächsten vier Monate. Zwischen Februar und September des kommenden Jahre will Tilden mit Cochet und Paa Schaukämpfe auf dem ganzen nordamerikanischen Kontinent veranstalten.

Beim Tennisturnier in Meran trat im Senioreneinzel Graf Ludwig S a l m an an und siegte gegen Dr. Janßen 6:1, 8:6, wobei die etwas undisziplinierten Ballbuden Salm zu argen Wutausbrüchen veranlaßten, wobei einige neue Bezeichnungen für Ballbuden kreiert wurden. Valbi gegen Lipski 6:3, 6:2.

Wieder Weltrekorde der Japaner. Die Japanerin Mahata stellte in Tokio wieder drei neue Weltbestleistungen auf, und zwar: Brustschwimmen über 200 Meter: 3:00.3 (frühere Bestleistung Jakobien 3:03.4); Brustschwimmen über 400 Meter: 6:24.3 (frühere Bestleistung Kastejn 6:31.4); Brustschwimmen über 500 Meter: 8:03.8 (früher Kastejn 8:12). Der Japaner Kijokawa verbesserte den Rekord im Rückenschwimmen über 400 Meter auf 5:30.3. Die frühere offizielle Bestleistung des Engländers Balford stand auf 5:41.8, aber inzwischen hatte Kojac schon eine Zeit von 5:34 erreicht.

Klubnachrichten

S. A. Rapid (Fußball). Für die Fahrt nach Cakovec haben sich Sonntag um halb 12 Uhr folgende Spieler am Hauptbahnhof pünktlich einzufinden: Kofem, Mac, Barlovic, Klippstätter, Seifert, Zuckar, Pichof, Gardinla, Prinečič, Seifert 2., Heller und Werbniigg. Die Mannschaft begleitet Sektionsleiter Kasper. — Die Reservemannschaft tritt in Ptuj in nachstehender Aufstellung an: Jeglišič, Böschnigg, Matthias, Frangešič, Jorjini, Baumgartner, Deliček, Vidović, Marčinko Alexander und Emmerich, Korada und Janzel. Abfahrt gemeinsam um halb 12 Uhr vom Hauptbahnhof.

S. A. Rapid (Leichtathletiksektion). Sonntag, den 8. d. ab halb 9 Uhr Training mit anschließendem Waldlauf. — Die Anmeldungen für die Teilnahme am Bachernwaldlauf, der am 15. d. stattfindet, sind bis Mittwoch der Sektionsleitung zu übergeben.

Bücherschau

6. An Mutters Hand ins Frauenland. Von M. Mantise. Geb. Mf. 1.35. Verlag Rauch, Junsbrud. Das Büchlein behandelt alle Fragen, die sich in der kritischen Zeit des Werdens aufdrängen in einer innig-verstehenden zart-katholischen Weise.

6. Die Psychologie der berufstätigen Frau. Von Dr. Elie Schilfarth. Verlag Klinhardt, Leipzig. In Leinen Mf. 2.60. Das vorliegende Buch untersucht, was Frauen in den einzelnen Berufen finden, was sie ihnen geben können. Es geht den Ursachen der Eignung und Neigung, doch auch des Versagens nach. Da die berufstätige Frau heute im Mittelpunkt des wirtschaftlichen und menschlichen Problemkreises steht, wird dieses Werk viel Interesse erwecken.

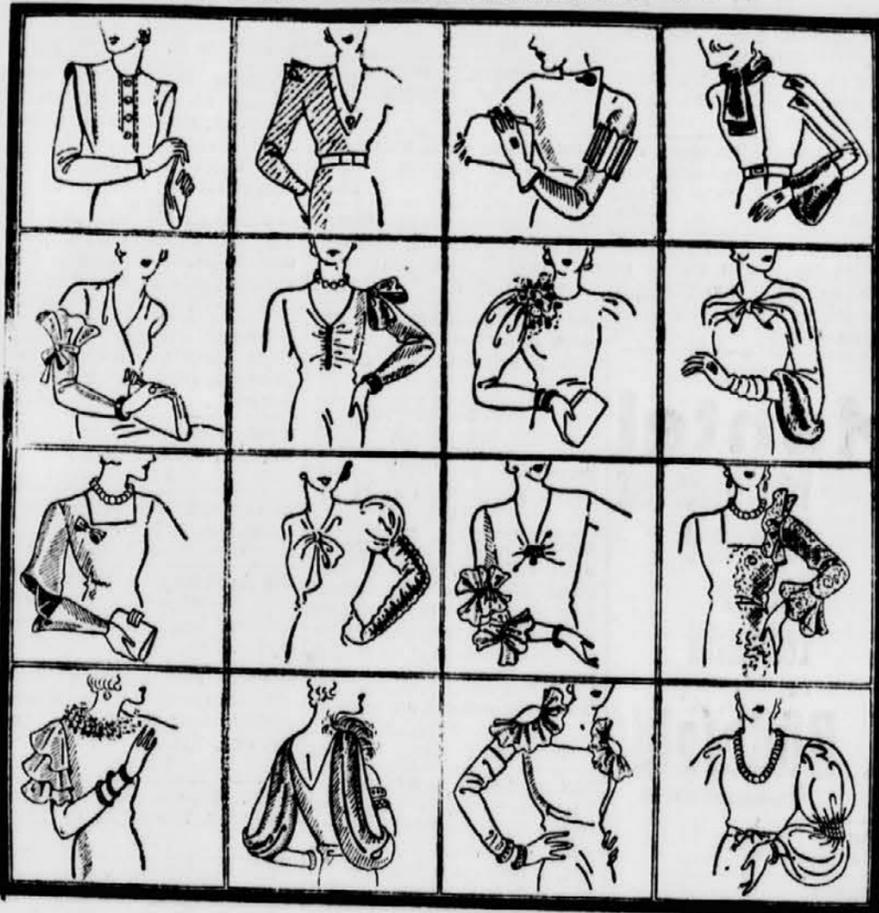
6. Lumpen und Liebende. Roman von Heinrich Ewo-Waldd. Ganzleinen Mf. 6.50 Verlag „Thyrolia“, Junsbrud. Ein neuer satirischer Großstadroman mit prickelndem Stil und tiefem Hintergrund. Dieses Buch bannt schon nach den ersten Seiten in einen packenden Wirbel von Gestalten und Begebenissen. Waldd beherrscht meisterhaft die Sprache und versteht geistreich und humoristisch zu erzählen.

6. Cheprobe. Roman von Josefina Widmar. Verlag „Thyrolia“, Junsbrud. In Leinen Mf. 3.80. Widmars „Cheprobe“ ist der Roman zweier Ehen aus gehobenen Kreisen von heute. Es geht um die Kameradschafts-ehe im Sinne einer sittlichen Bewährung. Hier brodeln so manche heiße Fragen, die in modernen Ehen gären. Die Farbenfülle der österröischen Landschaft bildet den Hintergrund zu diesem lebendigen, spannungsvollen, interessanten Zeitbild.

6. Zeit und Volk. Wochenchrift für deutsche Kultur. Verlag Kösel u. Pustet, München.

Modeschau

Neue Ärmelmode



Noch niemals wurde der Ärmel mit solcher Phantasie und solch begeisterter Schaffensfreude behandelt, wie eben heute, sodass man ohne weiteres behaupten darf, daß die Ärmelpartie für den Gesamteindruck eines Kleidungsstückes unbedingt entscheidend sei.

Malerische Ärmel fallen uns aber nicht nur bei den neuen Kleidern, sondern auch bei den modernen Mänteln und Kostümen auf.

Durch die Neuartigkeit der zur Verwendung gelangenden Gewebe, durch Eigenart des Aufpufkes, durch schöne Stickereien und Verbrämungen wird die Ärmelwirkung noch wesentlich gefördert, sodass unsere Frauen an dieser Moberichtung sicherlich Freude haben werden.

Ein Modehaus ist bemüht, dem anderen durch Besonderheit seiner Ärmeltypen den Rang abzulaufen, wodurch die „Kraftprobe“ nun endlich einmal einen wahrhaft künstlerischen Hintergrund gewinnt.

Die Vielfalt geht so weit, daß sich für die Ärmelmode keine bestimmten Richtlinien festlegen lassen, da man alle geschmackvollen Anregungen bereitwillig aufgreift. Nur auf diese Weise ist jener Abwechslungsreichtum möglich, den man für die neue Wintermode

erwartet und auf den man schon heute gespannt ist.

Es scheint, daß wir nun mit einer wirklich „weiblichen“ Mode vertraut gemacht werden sollen, die den Wünschen unserer Frauen in jeder Hinsicht gerecht werden wird.

Gewiß wäre es auch für diese Mode ein großer Nachteil, wenn man den Fehler begehen würde, in der Schaffensfreude zu weit zu gehen und „übers Ziel zu schießen“, das heißt: allzu eigenartige Entwürfe zu bringen und sozusagen „den festen Boden der Mode“ zu verlassen. Darum haben wir bei unseren Zeichnungen darauf Rücksicht genommen, immer nur jene Ärmelformen zu wählen — (gleichviel ob sie für die Tagesmode oder für die Gesellschaftskleidung bestimmt seien) — die „allgemeingültig“ sind, also keinerlei unausführbare Phantasien darstellen.

Wir wollen die neuen Ärmel nun in buntem Durcheinander zeigen, und zwar vom schlichten Ärmelmotiv des bunten Straßenkleides anfangen bis zu der reichen Ärmelpartie des abendlichen Modells.

Beginnen wir mit dem Einfachsten vom Einfachsten, mit der sogenannten „Langen Ärmelblende“, die die Schultern verbreitert, für Alltagskleider bestimmt ist, vornehmlich in den neuen, haarigen Angorastoffen ausgezeichnet aussieht und den Arm besonders schlank erscheinen läßt.

Nicht weniger vorteilhaft ist der die Schultern ebenfalls verbreiternde, in der Art einer Herrenmanschette geknüpfte Ärmelansatz.

Bild 3 macht mit dem „Fächer-Ärmel“ vertraut, dessen einzelne Blätterteile wie die Innenseite eines Fliegenschwammes ames aussehen und überaus wirkungsvoll sind.

Wie gefällt Ihnen Modell 4, der an geknüpfte, unten pelzverbrämte Ärmel?

„Reich-Ärmel“ aller Art sind — wie man weiß — sehr beliebt. Eine der schönsten (innen bunt ausgeschlagenen) Formen führen wir im ersten Bilde der zweiten Reihe vor Augen.

Daneben bemerkt man einen schlanken Ärmel, der an der Schulternacht mit einer Masche garniert wird, so daß die Schulterverbreiterung auf eine bisher ganz ungebrauchlich gewesene Art besorgt wird.

Von einer Mode der „Schulternägel“ spricht man ja schon recht lange; nun erst scheint aber die richtige Lösung dieser Modefrage gefunden zu sein; schon der durch ein Blumensträußchen teilweise gedeckte Ansatz

des Ärmels wird zweifellos gefallen (vorletzte Skizze, zweite Reihe).

Dreiviertelange, pelzgerandete Paßarm-Ärmel, die mit der gesäumten Sattelpartie zu einer Einheit verbunden sind, gelten als Motiv, das der eleganten Frau zuzugun dürfte (letstes Bild der zweiten Reihe).

Das gleiche gilt für den doppelten Trichterärmel, der am Ellbogen einen farbigen Unterärmel sehen läßt (Skizur 1 der dritten Reihe).

Mittelalterlichen Stil hat der gezeigte Ärmel mit Ballonansatz (nächstes Bild).

Der phantasievolle Ärmel, der, wird sicherlich die schlank, dreiviertelange Form mit dem „Doppelrüschen-Abschluß“ zu schätzen wissen (vorletzte Zeichnung der dritten Reihe).

Einen schlanken Ärmel, der sowohl in der Schulternacht als auch zum Abschluß eine etwas verstellte, „Rundbahn“ bringt, bemerkt man im letzten Bilde der gleichen Reihe. Diese Form wird in Spitze, Tüll und ähnlichem Materiale am besten zum Ausdruck zu bringen sein.

Der „Stufenärmel“ — seit Jahr und Tag seiner jugendlichen Wirkung wegen beliebt — sieht auf den neuen Gesellschaftskleidern, deren Ausschnitt mit einer Wülfbahn gefantet sein kann, allerliebste aus. (Modell 1, letzte Reihe.)

Einen wichtigen Platz in der abendlichen Mode nimmt der „geschlitzte Pluderärmel“ ein, den wir im nächsten Bilde festgehalten haben.

Wahre Begeisterung erwecken die die Oberarmkuppe freilassenden „Sonnenblumenärmel“, die für das moderne Abendkleid Verwendung finden (Bild 3 der letzten Reihe).

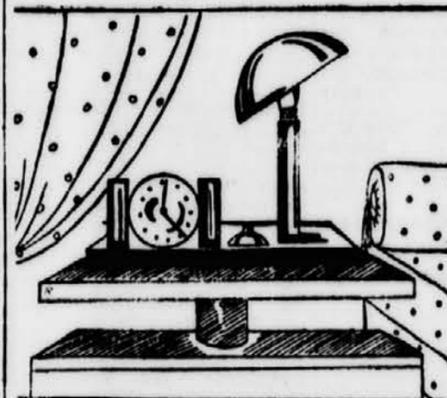
Stilvoll und von jeder alltäglichen Wirkung weit entfernt sind die doppelgebauichten „Paßarm-Ärmel“ (letstes Modell).

Wenn man so viele eigenartige Anregungen empfängt, wird man es vermutlich erst verständlich finden, daß die Wirkung der Ärmel für die neue Moberichtung von größter Bedeutung sein müsse.

Willy Ungar.

(Sämtliche Skizzen nach Original-Entwürfen von Willy Ungar.)

Die moderne Schreibstischgarnitur



Wie so viel anderes unkünstlerisches Zeug wurden auch die feinerzeit so beliebt gewesenen Schreibstischgarnituren von unseren modernen Raumkünstlern in Acht und Bann getan, so daß heute diese wahrhaft schrecklichen figurativen Gebilde immer seltener zu sehen sind und man sich nur mehr mit Schauern daran erinnert, daß es eine Zeit gab, da man das Tintenfaß unter Bronze-Palmen suchen mußte, da man die Uhr in den Thron einer metallenen ägyptischen Prinzessin bettete und den Federstiel und Bleistift aus der Butte einer Holzjammelerin holte, wobei diese Schreibgeräte meist bedeutend größer waren als die ganze Figur, von der sie getragen wurden, so daß allein schon das Größenverhältnis in seinem Widersinn peinlich wirken mußte. Man wünscht heute weder Krokodile noch Löwen, noch auch (Ausgabe für sanftere Gemüter!) schillernde Gidechsen am Rande der Tischschale zu sehen und wünscht auch nicht mehr auf das Auge eines „wachsamen Bronze-Hundes“ zu drücken, wenn die Lampe ausgeknipst oder angebracht werden soll. Mit all diesem Grimasstrams, der letzten Endes ja doch im Ge-



Seit dem Jahre
1813
ausgezeichnete
weisse Leinen

zimpel der Dachbodentrube landete, wurde gründlich aufgeräumt, denn der arbeitende Mensch von heute wünscht auch seine Schreibtischgeräte zeitgemäß, stilvoll und vor allen Dingen: frei von allen Zieraten!

Unser Bild zeigt eine der modernen Schreibtischgarnituren: In eine Metallplatte werden die Säulen einer Standuhr und der Fuß einer Tischlampe eingeschraubt; das Uhrgehäuse selbst ist aus Glas oder Metall gedacht, desgleichen der Schirm der Lampe. Das Tintenfaß aber muß der leichtesten Reinigungsmöglichkeit wegen freistehen oder aber in einer leichten Ausnehmung ruhen, um sicher und fest zu stehen. Um das ganze nicht eiförmig und „kalt“ erscheinen zu lassen, kann sich beispielsweise der Aschenbecher von den anderen Gegenständen im Material unterscheiden, also etwa aus Keramik hergestellt sein und durch seine Vielfarbigkeit die Wirkung von Metall und Glas beleben. Eine solche Garnitur, die nicht nur am Herrenzimmerschreibtisch, sondern auch in jedem modernen Wohnraum auf einem kleinen Arbeits- oder Zischertisch gut aussehen wird, wird in jeder Hinsicht den Anforderungen eines modernen Menschen gerecht.

Willy Ungar.

Fell als Verbreiterung der Schulterpartie



wurde schon im Vorjahre als Auftakt einer neuen Mode betrachtet, die aber damals nicht jenen durchschlagenden Erfolg errang, den man eigentlich erwartet hatte, was daran gelegen haben mochte, daß die Mode der Schulterverbreiterung noch viel zu neu war, als daß sie Aussicht gehabt hätte, in so markanter Form gutgeheißen zu werden. Erst jetzt scheint der Boden für diese Mode bereitet zu sein. Unsere Modewerkstätten legen sich für die in die Achselnacht eingearbeiteten Fellverbrämungen mit wahren Feuerlöcher ein, wobei die besten Wirkungen aus Affenhaar geholt werden. Ein herbstliches Besuchskleid aus Stoff oder Seide mit einem Pelzbesatz dieser Art (der sich übrigens auch als Gürtelabschluss wiederholt), zeigt unsere Skizze.

Willy Ungar.

Schwarz und weiß



Die Verbindung von schwarz und weiß wirkt immer sehr distinguiert. Dies beweist diese Tunika aus mattweilhem Crepe mit einem Rock aus schwarzem Satin. Die geschlitzten Ärmel lassen die Arme teilweise frei.

Witz und Humor



Der gute Wille

„Schreiben Sie mein Testament, Herr Rechtsanwalt. Erna soll 80.000 bekommen, der Tierschutzverein 1500, meine Tante Mathilde mein Gut in Uferswalde und Paul die goldene Uhr. — Ja, haben Sie denn soviel, mein lieber Freund?“ — „Nein, aber die Leute sollen wenigstens meinen guten Willen sehen.“

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Blätter in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Einlagebücher vermittelt Kauf, Verkauf, laufende Büro, Kapitäl, Gosposka ul. 28, Maribor. 12463

Gebe Gefangsunterricht, Stimmprüfung täglich zwischen 11 bis 10 Uhr. Bin Schülerin von Kammeränger Djalmar Arberg und absolvierte die Hochschule für Gesang am Konservatorium in Leipzig. Angelika v. M. Anzogl, Kongertfängerin, Gosposka ul. 38. 12345

Suche dringend Darlehen 30.000 Din. gegen Sicherstellung und gute Verzinsung oder verkaufe schöne Zwei-Zimmer-Wohnung mit günstiger Ueberrahme, unter „Insel-Wohnungswelt“ an die Verm. 12392

Warnung! Werne jeden, auf meinen Namen Geld oder Ware zu geben, da ich nicht Zahler bin Gerlich Karl, Lokomotivführer. 12391

KARO

SCHUHE

sind jetzt 11629

GOSPOSKA

13

Am Sonntag, den 8. d. findet im Gasthause Kratic, Sp. Radbanje, eine **Franziskus-Messe** in Gartenlorenz, Brünling, Badendelchmaus statt, Laubwürste, Enten, gute Weine. Der Gastgeber. 12390

Suche 16.000 Dinar. Gute Verzinsung, Siderstellung auf Zinshaus. Anzogl. unter „Inselhaus“ an die Verm. 12380

Gebiegene Klavierunterricht wird erteilt zu möglichen Preisen. Abt. Verm. 12387

English lessons, Miss Edith Dr. leu, Kretova ul. 18/2. 12388

Alte Dame, wenn auch pflegeunfähig, wird in liebevoller Pflege genommen. Gest. Anträge unter „Nubiges Heim“ an die Verm. 12428

Trinke täglich

BRASIL-MATTE

1 Packchen Din 5

Z. ANDERLE

Reinigungsankalt reinigt Balkonfenster und auch Barzettelböden. Aleksandrova 17, Friz Sobith. 12427

Alle orient. Teppiche repariert eine Fachmännin. Abt. Verm. 12433

garantierter Erfolg. Anfragen Erwachsene. Kein Vorkauf, garantierter Erfolg. Anfragen erbeten von 13-17 Uhr Tattenbachova ul. 27/1, Mitteltür. 12434

Ueberrahme Einlagebuch der Westma Brankica oder Bojostina oder Spodnja Jaska auf Din. 30.000 zum vollen Werte gegen Hausversicherung. Unter „25“ an die Verm. 12424

Den besten Wein, himmlischer Ruhlander, auf der Mariborer Woche mit erstem Preis gekront, identisch aus der Gegend Francsturt in Studenci. Radlofongert. 12298

Dame sucht aktive Mitarbeit an einer kleineren gefunden Industrie mit 100.000 bis 150.000 Dinar. Sanierung ausgleichsen. Angebote an Jugomofe, Zagreb, Jelenik trg 5, unter „252“. 12403

Suche 10-15.000 Dinar Kredit auf erste Hypothek. Unter „Suche 90.000“ an die Verm. 12292

Einlagebücher. Kauf - Verkauf - Lombard. Gold und prompt durch Postovni zavod i. d. Zagreb, Praska ul. 62. Für Antwort eruchen 3 Dinar in Briefmarken. 12389

Empfehle mich zur Ueberrahme von Krügen von Din 1.-- und 1.50. Gute und geschonte Arbeit garantiert. Wünsche aller Art, Beschläge ufm. hausgewaschen. Getruperei J. Ofm, Koroska cesta 17. 12236

Dauerhafte Glühlampen! Das Alleinverkaufsrecht von Glühlampen ist abgekauft worden! Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen beden, wo es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühlampen bekommen Sie bei der Firma Jos. Wipplinger, Jurčičeva 8. 290

Maschinenreparaturen, Verriegelungen, Lichtpausen, Ueberrahmen mit bei Kovac, Maribor, Kretova ul. 6. 8698

Haushaus, Hotels, Pensionen. In Ihrer Anwesenheit Bettfedern mit Dampf waschen (hygienisch). Kilogr. 8 Din. Tageserarbeiten selbst und billigst. — Es empfiehlt sich Fa. Jagoblic, Bojasiški trg, Ecke Koroska c. 7 oben. 12426

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den vereinigten Tischlermeistern, Petrinjska ul. 22, vis-a-vis S. Weigl. 427

Französischen Unterricht für Anfänger und Vorgesrittene erteilt Bertha Schmid-Daudras, em. Gerichtsdolmetsch, Rajslgova ul. 24/1. 11664

Wolzmäntel werden modernisiert und in Jacen umgearbeitet nach neuesten Pariser und Wiener Schnitt. Garantie für fachmännische und solide Arbeit und pünktliche Bedienung. V. Semto, Kürschnermeister, Gosposka ul. 37. 10886

Gebe 100.000 Dinar Anleihe demjenigen Geschäftsunternehmer gegen gute Hypothek, der mir eine sichere kommerzielle **Vertrauenssiche** anbietet. Anträge unter „Erfolg“ an die Verm. 12330

Moderne Suiter erzeugt neu, auch nach eigenem Entwurf, „Nuda“, Franzopanova ul. 10. Dortselbst werden auch alte Suiter zum modernisieren und galvanisieren übernommen. Billige Preise. 8601

English lessons Miss Edith Dr. ley, Kretova ul. 18/2, Sprechstunden von 11-12 u. ab halb 20 Uhr. 11902

Realitäten

Haus mit großem Ader zu verpachten. Dobroje, Brina ul. 9. 12474

Schöner Besitz samt Inventar zu verkaufen. Bobreje, Brina ulica 6. 12473

Neues Einfamilienhaus mit gr. Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen in Studenci zu verkaufen. Anzogl. bei Frau Wagner, Dr. Kretova c. 22, Studenci. 12446

Schönes Haus mit 3 Zimmern, Küche, Dachzimmer, Keller, Vorküche, halbes Hoch Brunn, Gemüseh- und Obstgarten, an der Hauptstraße Sp. Bojstana, 5 Minuten vom Bahnhof, zu verkaufen. M. Jelec, Petel. 12386

Verkaufe Haus in Bluj, etwas Geld, etwas im Buch und in Monatsraten. Klau, Restaurant Maribor, Glavni trg. 12250

Wiese und mehrere Bauparzellen zu verkaufen. Anfragen bei Doko Ternej, Logno. 12298

Einfamilienhaus, Badzimmer, Garten, Hochbünde zu verkaufen. Abt. Verm. 12415

Große Parzellen zu verkaufen. Abt. Verm. 12414

Großes Fachparteehaus, 4 Zimmer, Küche, Boden, Keller, 500 m² ertragreicher Obst- und Gemüsegarten, 10 Minuten von Maribor, ist sogleich aus freier Hand gegen bar verkäuflich. Vermittlung ausgeschlossen. Anträge an die Verm. unter „G. S. 175“ 12422

Suche zu kaufen Besitz bei Maribor, ertragreich. Unter „Kapitalanlage“ a. d. Verm. 12438

Zinshäuser, Villen, Gutsbesetzungen, Schlösser, Gasthäuser verkauft Realitätenbüro Maribor, Frančičeva ul. 21. 12460

Gutes Wohnhaus Stadtnähe, Dinar 200.000. — Neubau, 3 Zimmer, Küche, gr. Garten, 42.000. Gr. Landgüterhaus mit Bäder rei 280.000. — Villa, Neubau, 110.000. — Stille Juretschka-Haus 160.000 und 300.000. Barhöhe, wenig Bargeld. —

Wiese, ertragreich, 50 Joch, 1500 Obstbäume guter Weingarten, 380.000. — **Wiese**, 10 Joch schöner Obstgr., gr. Haus, 55.000. — **Wiese** mit gr. Baumhülle, 18 Joch, gr. Felder usw., 120.000 Dinar. — „Bura Rapid“, Gosposka ul. 28, Maribor. 12436

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft verkauft, kauft und tauscht man rasch und diskret durch den über 55 Jahre bestehenden bdsger. protol. u. behrdr. langjähr. **Allgemeinen Verlehd** - Anzeiger Wien, 1. Bellegasse 26. — Bellefremdliche Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostlose Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. Zu haben bei Dinko Sar Papierhandlung in Maribor. 844

Zukaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkrone, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska 6. 7996

Kaufe noch brauchbares Damenkleid. Abt. Verm. 12287

Kaufe netten Kinderwagen. Abt. Verm. 12283

Gesucht Walle - Krompelmuschel, neu oder alt. Gest. Anträge Wittenrainerjeva ul. 8, Für 1, Maribor. 12371

Dachhund, jung, Männchen, zu kaufen gesucht. Unter „Tierfreund“ an die Verm. 12370

Beteiligung od. Kaufe solches Geschäft mit größerem Barkapital. Unter „Rentabel“ an die Verm. 12360

Kaufe Pianino oder Stuhlflügel gegen bar. Unter „Sojort“ an die Verm. 12368

Kaufe Einlagebücher der Westma Brankica Maribor und zahle bar. Unter „Boris“ an die Verm. 12317

Altes Gold und Silbermünzen kauft zu Höchstpreisen. M. Jegerz Sohn, Gosposka ul. 15. 8979

Goldpreise für Bruchgold, Goldmünzen und Platin kauft Mariborska ajinerka glata, Oroznova ul. 8. 8608

Kaufe alte Uhren, Gold u. Silber, Verlässliche ufm. Wache unzerbrechliche Gläser. Reparaturen am billigsten bei Ignac Ran Uhrmacher, Glavni trg 28 Maribor. 8689

Zu verkaufen

Schönes Schlafzimmer, auch einzelne Stücke, wegen Abreise billig zu verkaufen. Cantarjeva ul. 6, Part. rechts. 12376

Zu Verkaufe gut erhaltenes Herrenkleid gegen Damenrad. Cantarjeva ul. 37. 12370

Verkaufe billig schwarzes, lack neues Pianino. Ab. Verm. 12373

Schönes Grammophon, gut erhalten, samt Klappen billig zu verkaufen. Anfr. Ob Bregu 4/1. 12372

Bauernkleider aus Kährenholz, mit Brandmalerei, billig zu verkaufen. Koroska c. 59, Theresia Köchnigg. 12385

Weißer Raschlofen billig zu verkaufen. Dravska ul. 10/1, Benet 12383

Radioapparat Super, allerneueste Konstruktion, Weltempfänger, billig zu verkaufen. Gest. gegen Teilzahlung. Zuschr. unt. „Neu“ an die Verm. 12382

Echte Leder - Unterhose, neu, für Jäger oder Autofahrer. Aus Gefälligkeit bei Louis Dadien, Aleksandrova c. 1. 12381

Komplettes hartes Schlafzimmer gut erhalten, wegen Abreise zu verkaufen. Preis 2400 Din. Anzfragen Petrinjska ul. 18 bei d. Hausmeisterin. 12380

Für den

Mantel

Verbrämungs-Felle
Langknöpfe
Spangen
Ledergürtel

bei

C. Büdefeldt

Gosposka 4

2 Betten, 1 Kasten, gut erhalten, zu verkaufen. Abt. Verm. 12379

Garmonika billig zu verkaufen. Anfr. Jentova ul. 4/1. 12378

Tischlerei mit sämtlichem Rohmaterial, welche um harte Bretter, prima Kirichen, Eichen u. Kirschenfurnieren wegen Krankheit zu verkaufen oder zu verpachten. Anfr. unt. „Tischlerei“ an die Verm. 12377

Wegen Ueberbeladung wird billig verkauft weisgladierter Kasten sowie Bett u. Nachtkasten. Abt. Verm. 12420

Matrassen von 260, Betteneinlage, Ottomane 400 Din. Eigene Erzeugung, auch nach Maß. !!Wada!! Bojasiški trg, Koroska cesta 7, abwärts. 12426

Verkaufe billig Stuhlflügel, schwarz eingelegt, herrlicher Klänge. Abt. Verm. 12374

Schlafzimmer aus Kährenholz, Kucheneinrichtung, ganz neu, und ein gut erhaltenes Klavier preiswert zu verkaufen. Abt. Verm. 12384

Neueste Modehüte, Radiomelt, Radio Wien, Funkmagazin, sowie stets gute billige Romane lagern. Zustellung ins Haus. Buchhandlung Scheibbaß, Gosposka ul. 28. 12437

Strümpfe

in großer Auswahl billigs, neu eingelangt! 10538

Mara Kumže

Ein braunes Damenwinterkleid, schöne Wandeltasche, groß. Bilderrahmen zu verkaufen. — Auskunft Verm. 12439

Grabstein, reiner weißer Marmor, 2.75 m hoch, samt kompl. Grabgitter billigst abzugeben. Anfrage im Geschäft Gosposka ul. 29. 12449

Küchenrichtung, neu, und 2 Weichholzbetten billig zu verkaufen, Anzusehen Slovanska ul. 24 im Hof. 12457

Vierhören-Wechselstrom-Empfänger sowie Fahrrad günstig zu verkaufen, event. tausche für Motorrad. Studenci, Aleksandrova ul. 1. 12290

Ottomane, Hausapotheke, Teppich, Wandspiegel billig zu verkaufen. Gregorčičeva ul. 6, Part. rechts. 12456

Automatische Waage, Marke „Berfel“, bis 20 kg, fast neu, u. eine Dezimalwaage bis 500 kg Tragfähigkeit, in sehr gutem Zustande, billigst zu verkaufen. Anzfragen und zu besichtigen in der Haupttrafik am Hauptplatz 15, Maribor. 12455

Schöner schwarzer Granitgrabstein zu verkaufen. Strojmajerjeva ul. 33, Vila. 12452

Krankenträger, Schreibmaschine, „Mignon“ zu verkaufen. Svetlična ul. 24, Part. 12451

Spulmaschine zu verkaufen. Anzfragen bei Jeglič, Gregorčičeva ul. 12/2. 12300

Gut erhaltenes weißes Kinderbett und zusammenlegbares weißes Eisenbett, rein, zu verkaufen. Lomanova ul. 3. 12291

Singer - Schuhmacher - Flachmaschine und ein Kessel mit 100 Liter zu verkaufen. Abt. Verm. 12283

Kompl. gute Violine billig zu verkaufen. Anfr. Verm. 12127

Wolzmantel, gut, billig zu verkaufen. Gregorčičeva ul. 17. 12182

Wohnhaus in Maribor, altrenommiert, mit großem Umfang, wird wegen Alters günstig verkauft oder gegen passendes Stadthaus mit Garten vertauscht. Zuschr. unt. „Ruhebedürftig“ an die Verwaltung. 12409

Prima Sauerkraut ab heute zu haben bei Jos. Weiß, Kaufmann, Aleksandrova c. 29. 12404

Achtung Bräute u. Bräutigams! Verkaufe ab Lager sofort zu äußerst billigen Preisen komplette Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen etc. Noch nie dargebotene Gelegenheit! Mikrol Wicher, Möbelhändler, Koroska cesta 53. 12008

Sauerkraut bekannt allerbesten Qualität wieder zu haben bei M. Berdajs, Maribor, Trg Svo bode. 11580

Perfianermantel, fast neu, preiswert, aus Gefälligkeit bei Gräntič, Gosposka ul. 11501

Für erstklassige Obstbäume und Rosenveredelungen ist die billigste Bezugsquelle die Banov, trznica in drevesnica in Kapela, posta Elatina Radenci. Verlangen Sie Offert! 11587

Zabernmotel, Delgemälde, Atmerkbedena, Glaskasten, gr. Standuhr, verschiedene Möbel Kleider Wäsche und Schuhe. Maria Schell, Koroska cesta 24. 6807

Echter Seelpeizmantel mit Wuff, amerikanischer See, dreiviertel Jade, weiße Polarischuba, Drappmantel m. Karatilberbrämung preiswert abzugeben. Besichtigung Aleksandrova cesta 11/1, rechts, von 11-12 Uhr. 12220

Klavier und harte Schlafzimmermöbel preiswert zu verkaufen. Anzfragen Ob Jezevci 8, 2. Stock, Tür 6. 12235

Herrenanzüge, Mäntel, Wäsche, Schuhe Nr. 42, gut erhalten, zu verkaufen. Dr. Rosinova ul. 13 (gegen Kamnica). 12126

Echte Krainerwurst wieder täglich frisch zu haben bei J. Anderle, Gosposka ul. 20. 12320

Alter Badeojen u. Badewanne zu verkaufen. Magazin, Meljka cesta 29. 12392

Schönes Buchenscheitholz, franko Haus aufgestellt, städtische Steuer im Preis inbegriffen, Peter-laster 340 Din. Anzfragen bei M. Telebo, Maribor, Cantarjeva ulica 26. Telefon 24-14. 12253

Zu vermieten

Schön möbliertes Zimmer am Part nur an eine Beamtin zu vermieten. Ciril-Meicidova ulica 14, Part. rechts. 12251

Schönes, reines, möbl. Zimmer zu vermieten. Presernova ulica 4, Part. 12353

Fräulein wird auf Wohnung genommen. Svetlična ul. 13, Parterre links. 12362

Schönes, großes, leeres Zimmer, separ., ab 15. Oktober zu vermieten. Koroska c. 26/1. 12361

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vergeben. Stritarjeva ul. 35. 12360

Zimmer und Küche in Studenci mit 1. November zu vermieten. Cantarjeva ul. 5. 12359

Wohnung in neuer Villa, Magdalenka ul. 35/1, mit 1. November zu vermieten. Zur Wohnung gehört Badzimmer und Garten. Anzfragen beim Vespiger Fr. Zebot, Maribor, Losta ul. 10. 12358

Im Zentrum schön möbl. Zimmer an solchen Herrn oder Dame abzugeben bei alleinstehender Dame. Abt. Verm. 12357

2 Zimmer, leer oder 1 möbliert, ab 15. Oktober zu vermieten. — Strojmajerjeva ul. 10/2, bei Furjan. 12356

2 möblierte Zimmer an vermieten. Ver. Radvanjska c. 35. 12355

Streng separ., möbl. Zimmer, Hauptplatz, mit 15. Oktober zu vermieten. Abt. Verm. 12354

Villenwohnung, Partinnähe, modern, 3-Zimmerig, mit allem Komfort, sonnig, 1. Stock zu vermieten. Abt. Verm. 12353

Fräulein oder Schülerin wird als Mitbewohnerin in schönes Zimmer samt Verpflegung genommen. Aleksandrova c. 74/1. 12352

Möbl. Zimmer ab 15. Oktober abzugeben. Beograjska ul. 10. 12351

Sep. schönes Zimmer samt ganzer Verpflegung an 2 Herren o. Fräulein. Dobutov trg 5/1. 12350

Möbl. Zimmer zu vermieten. — Anzogl. Aleksandrova c. 17/1. Hof. 12346

Leeres sep. Zimmer zu vermieten. Strojmajerjeva ul. 10. Parterre links, 2. Tür. 12347

Sonniges Zimmer möbliert zu vermieten. Copova ul. 21. 12348

Elegante Dreizimmerwohnung, sonnig gelegen, an eine kinderlose Familie zu vermieten. Anträge unter „Moderner Komfort“ an die Verm. erbeten. 12349

Möbl. Zimmer billig zu vermieten. Anfr. von 15-20 Uhr Etolina ul. 6/1. 12342

Möbl. Zimmer nur an beseren Herrn zu vermieten. Abt. Verm. 12410

Bessere Arbeiter werden mit ganzer Verpflegung auf Bett genommen. Grantopanova ul. 16 im Hof links. 12407

Spärherdzimmer zu vermieten. Ljubartova ul. 12. 12405

Wohnungen 2-4 Zimmer vermietet Büro „Kapid“, Gosposka ul. 28. (Hausbesitzer gratis.) 12436

Möbl. Zimmer an beseren Herrn zu vermieten. Strojmajerjeva ul. 5. 12445

Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, rein, trocken, sonnig, und Zimmerliche mit Kabinett, 5 Min. vom Hauptplatz sind zu vermieten. Anfrage bei Baumgartner, Valodgorjeva ul. 36/1. 12444

Vermiete möbl., sep. Zimmer, Bahnhofnähe, Jancičeva ul. 1. Tomasien drevozna. 12443

Zimmer und Küche, sonnig, zu vermieten an kleine Partei. Anfr. Verm. 12447

Nehme Fräulein auf Wohnung und Kost. Abt. Verm. 12448

Möbl., reines Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Tattenbachova ul. 18/2, Tür 9. 12243

3 Zimmer, Küche und Badzimmer zu vermieten. Anfragen bei Dolenc, Aleksandrova c. 35. 12419

Wohnung, Zimmer und Küche, Neubau, ab 1. November an ruhige kinderlose Partei zu vermieten. Abt. Verm. 12423

Komfortable Zweizimmerwohnung und großes, helles Lokal sofort zu vermieten. Abt. Verm. 12293

Radioapparate Modell 1934

RADIO MARIBOR

Glavni trg 1 Reichsbrücke

Grösste Auswahl! Solide Preise! Zahlungserleichterung!

Zu vermieten.

Schönes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Glavin trg 2/1, 7. 12454

Schöne Wohnung mit allem Komfort, Warm- und Kaltwasserleitung, elektr. Licht, Telefon, lichte Zimmer, in einem Schloß 10 km von Maribor zu vermieten. Anträge unter „Waldluft“ an die Bero. 12432

Zimmer und Küche an 2 Personen zu vermieten. Cantarjeva ul. 12, Pobrežje. 12417

Kleines Zimmer sofort zu vermieten. Vodnikova ul. 28, Studenč. 12418

Nett möbliertes Zimmer, rein, zu vermieten. Matijeva ul. 18, l. St. rechts. 12366

Schöne sonnige Zweizimmerwohnung nebst Balkonzimmer und Diele ab 1. November preiswert zu vergeben. Besonders geeignet für Pensionisten und ruhliebende Leute. Anzusuchen und anzusehen Spavčeva ul. 36, und zw. Sonntag, den 8. Oktober. 12365

Vermieter möbl., separ. sonniges Zimmer. Koroska c. 50, Barterre links. 12364

In der Partnäre ist ein außerordentlich schönes, möbliertes Zimmer mit elektr. Beleuchtung, Parkettboden, separ. Eingang, sofort an eine oder zwei beliebige Personen zu vermieten. — Anzusuchen: Brazova ulica 6, Barterre links. 11164

Wohnung sofort zu vermieten! 3 Zimmer mit Nebenräumen, Badezimmer, in schöner Villa, großer Park, gesunde Lage. Anträge unter „Nur kinderlos“ an die Bero. 12160

Zwei Zimmer und Küche, abgeschlossen, zu vermieten. Magdalenška 34. 12076

Verkaufstotal am Trg inobote Nr. 1 zu vermieten. Gest. Anzusuchen bei Fr. Puschig, Grabiška ul. 2. 12216

Im „Kofolinski zavod“ ist ein außerordentlich schönes, möbliertes Zimmer mit elektr. Licht, Parkett, Badezimmerbenutzung, an bessere Person sofort zu vermieten. Anzusuchen: Dr. Peršobčeva ul. 6/2, Tür 19. 12227

Wohnungen, 1 und 2 Zimmer, mit Küchen, werden vermietet. Bikel, Gosposka 5. 12315

Zimmer und Küche zu vermieten. Tezno 60. 12286

Erdener Keller für Magazin gesucht. A. Bero. 12280

Zu mieten gesucht

Werkstattlokal im Zentrum gesucht. Anträge unter „Bled“ an die Bero. 12367

Ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht Einzimmerwohnung für sofort oder 1. November. Unter „1300“ an die Bero. 12334

Möbl. Zimmer, sonnig u. rein, event. mit guter Hausverpflegung sucht solider Herr bei besserer Familie. Antr. mit Preisangabe unter „Solida“ an die Bero. 12314

Junges Ehepaar sucht Wohnung, 3 Zimmer, Badezimmer Parknäh oder Welle per 1. od. 15. November. Anträge unter „N. J.“ an die Bero. 12256

Suche zu mieten ganze Villa, 4-6 Zimmer, und Garten. Jozica Simić, Calovec, Kranjovanska 2. 12125

Schmiede wird zu pachten gesucht. Otto Pirš, Selnica ob Dravi. 12205

Stellengesuche

Junge Stenotypistin, perfekt in Slowenisch, Deutsch und Serbokroatisch, gute Maschinenschreiberin, von angenehmen Menschen, aus gutem Hause, möchte bei bescheidenen Ansprüchen gerne in besserem Unternehmen auf Dauerstelle unterkommen. Gest. Anträge an Ing. Unger & Sivak, Bobrova c. 15, Tel. 2014. 12340

Wirtschafterin, gute Köchin, geht am liebsten in frauenloses Haus. Unter „Wirtschaftlich“ an die Bero. 12339

Fräulein geht halbtägig zu Kinder. Gest. Anträge unter „Kinderliebend“ an die Bero. 12285

Junger Deutscher sucht irgendeine Verdienstmöglichkeit. Anträge unter „R. 500“ an die Bero. 12338

Intelligentes deutsches Fräulein mit Jahreszeugnissen u. Praxis in der Kinderpflege sucht Stelle zu Kindern. Anträge an die Verwaltung unter „Deutsche“. 12337

Kräftiger Mann sucht Stelle als Hausknecht od. ähnl. A. Bero. 12355

Perfekte Köchin, die auch alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle bei kleiner Familie. Kinderliebend. A. Bero. 12413

Tüchtige perfekte Köchin sucht Stelle in seinem Hause zu kleiner Familie. Anträge unter „Christliche Köchin“ an die Bero. 12408

Suche Anstellung als Laufmann, oder Hotelbedienter od. ähnl. A. Bero. Bračič, Ptujška cesta 8. 12428

Eisenbahnangehöriger mit ein. 11jähr. Sohn wünscht bessere Hausmeisterstelle in Maribor. A. Bero. 12201

Besseres Fräulein sucht Stelle als Kassierin oder Verkäuferin. Anträge an Bršanova 10, Tür 8. 12299

Offene Stellen

Beitlich reine ordnungsliebende Köchin für alles, die aufs Land gehen möchte, wird gesucht. A. Bero. 12336

Für Gasthaus am Lande, hässlich, wird ältere Frau, alleinstehend, als Verkäuferin mit 1000 Dinar bar gesucht. Unter „Kraut 1000“ an die Bero. 12335

Achtung, Hausknecht! Guter Posten ist abzulassen. Antr. an d. Bero. unter „R. 3“. 12341

Verkäuferin, perfekt Slowenisch u. Deutsch, wird sofort aufgenommen. Konditorei Pelikan, Gosposka ul. 25. 12344

Kücherin, welche Holz staßieren kann, gesucht. R. Grünig, Gosposka ul. 7. 12312

Wäscherin gesucht. Anzusuchen: R. Grünig, Gosposka ul. 7. 12343

Köchin zwischen 30 und 40 Jahren, selbständig auch in Hauswirtschaft und Gartenbau, zu alleinstehendem alten Herrn aufs Land per 1. November gesucht. Vorzustellen bei Frau Ing. Paliege, Maribor, Mejsak hrib 18. 12282

Wohnung und Kost bekommt eine Frau gegen häusliche Arbeiten. Anzutr. Pobrežje, Cantarjeva ul. 8. 12281

Für leicht verkäuflichen Gebrauchsmittel jeder Vertreter gesucht. Offerte an die Verwalt. unter „S. L.“. 12169

Tüchtige, perfekte

Direktrice

für Maß und Konfektion mit Auslands-Praxis gesucht. Briefliche Offerte mit Bild an

TRGOVSKI DOM, MARIBOR
Wäscherin mit Meisterprüfung, guter Dienarbeiter, ehrlich und verlässlich, wird aufgenommen. Anträge unter „Energič“ an die Bero. 12267

Perfekte Verkäuferin der Damenmodenbranche wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Angabe von Referenzen sind zu richten an D. J. Turak, Maribor. 12442

Lehrmädchen für Weißnäherie wird aufgenommen. — Simerl, Slovanska ul. 15. 12421

Lehrjunge aus gutem Hause wird im Spezereigehächte Jos. Laurer, Aleksandrova cesta 22, aufgenommen. 12205

Suche ein intelligentes Fräulein von angenehmen Menschen, das Jahreszeugnisse besitzt, mit Näh- und Handarbeitkenntnissen, das geneigt wäre im Haushalte mitzuhelfen, zur Beaufsichtigung meines 13jährigen Knaben. Garantiert sehr gute Behandlung. Offerte mit Photographie nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an Frau Johanna Haas, Slavonška Polze. 12310

Lehrjunge von ehrlichen Eltern und entsprechender Schulbildung wird sofort aufgenommen. J. Mahel, Slavonski trg 16. 12296

Mehr brauche ich Ihnen nicht zu zeigen!



- 938** Hochwertiger Empfänger für wenig Geld. Empfang sämtlicher Wellen zwischen 15 und 2000 m. Für dasselbe Geld zwei Empfänger. Außer europäischen Stationen hören Sie auch diejenigen, welche einige tausend Kilometer entfernt sind. Dies alles Dank dem Kurzwellenempfang.
- 834** Unsere Super-Inductance-Empfänger haben ein neues Mitglied bekommen. Im Besitze eines 834 zu sein, heißt Zufriedenheit im ganzen Hause.
- 634** vereinigt eine vollkommene Selektivität mit einer erstklassigen Reproduktion. Ausgerüstet mit automatischem Fadingausgleich. Empfängt die entferntesten Stationen ebenso wie die lokale.
- 636** ist die höchste Errungenschaft der Radiotechnik. Ungestörter Empfang sämtlicher Stationen, Empfindlichkeitsregelung. Automatischer Lautstärkeregl. Lautlose Abstimmung.

PHILIPS Super-Inductance

Günstige Zahlungsbedingungen. Verlangen Sie von unseren Händlern unverbindliche Vorführung.

Gehilfin mit Praxis für Damen Schneideret wird aufgenommen. Salon Armbruster, Maribor, Slovanska 4. 12343

Bürobeamte (Korrespondent). — Größere Eisenindustrie in der Provinz unweit von Zagreb sucht für zeitige Aufnahme jüngeren, verlässlichen Beamten, welcher die serbokroatische Sprache in Wort und Schrift vollständig beherrscht. Bewerber mit Branchenerkenntnissen werden bevorzugt. Offerte mit Gehaltsanspruch, Angabe über die bisherige Beschäftigung und Zeugnisabschriften werden erbeten sub „Beamte P-3136“ an die Interessentk. A. G., Zagreb, Majarska 28. 12458

Funde - Verluste

Brauner Dackel, Name Schlangi Sonntag bei Polenk, Pohorje, verlaufen. Nachrichten erbeten an Foto Marart, Gosposka ul. 20. 12440

Kurzer Pelztragen wurde in der Frankopanova ulica verloren. Der Finder wird gebeten, denselben Laborska ul. 7 abzugeben. 12305

Korrespondenz

Stüiert, Freund-in sucht fester 23jähriger Beamter. Anträge unter „Leben“ an die Bero. 12073

Pelze

in großer Auswahl

Anfertigungen u. Modernisierung in sachmännischer Ausführung zu billigen Preisen. Juliane Soper, Pelzwarengeschäft, Maribor, Glavin trg 9, neben Manufakturwarengeschäft Rajer. 12401



DIE BESTEN STRUMPFE!



FEDERN



Marianne Knappek-Robmann

Wiener Konservatoristin und Schülerin des berühmten Klavierpädagoggen Professor Anton D o o r, nimmt den KLA-VIERUNTERRICHT wieder auf. Anzusuchen täglich von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr Tom šičev drevored 10, II. Stock. 11936

10. SVENGALI 12. VELIKA KAVARNA 11.

Modernste Muster Pliссé-Presserei!

Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 9557
SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER
Amalia Tischler, Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock

Bei Julio Meinl, Maribor, Gosposka ul. 7
kann man einen guten, ausgiebigen 11956

Familien-Kaffee

schon zu Din 21,- per 1/4 kg erhalten!
Meinl ist das Kaffee-Spezialgeschäft

Nette, anständige ZAHLKELLNERIN

mindestens 25 Jahre alt, der slowenischen u. deutschen Sprache mächtig, wird für ein Delikatessengeschäft in Celje gesucht. 12307
Anträge mit Zeugnisabschriften unter „R. Z. 7“ an die Administration der „Mariborer Zeitung“.

Damen-Mäntel

fertig und nach Maß. Die grösste Auswahl bei **L. PREAC** Maribor, Glavni trg 13

Stadtmagistrat Maribor.

Nr. 13:359/2399 — 1933.

Maribor, den 4. Oktober 1933.

Veröffentlichung.

Der Stadtmagistrat Maribor schreibt für die **Handlanger-, Maurer-, Zimmermanns- und Dachdecker-Arbeiten**

am Bau des Arbeiterasy und der Oeffentlichen Arbeitsbörse in der Gregorčičeva ulica in Maribor, die

1. öffentliche schriftliche Anbotstellung für den 12. Oktober 1933 um 11 Uhr

aus, die am Stadtbauamt, Zimmer Nr. 5, abgehalten wird. Die Informationen und Anbotchelle sind gegen Vergütung der Anschaffungskosten dortselbst im Zimmer Nr. 2, zweites Stockwerk, während der Amtsstunden erhältlich. Die Angebote sind in der Form des Nachlasses (auch in Worten) von der Summe des amtlich errechneten Vorschlages in der Höhe von

Din 469.206'53

abzufassen.

Die verschlossenen Angebote sind nach § 9 des Gesetzes, betreffend die Abänderungen und Ergänzungen des Taxgesetzes vom 25. März 1932, Služb. Nov. Br. 70 — XXIX vom 26. März 1932, zu stempeln.

Die Kautions in der Höhe von 5% der ausgeschriebenen Summe ist in den nach dem Gesetz über die staatliche Rechnungslegung zulässigen Werten bis 12. Oktober 1933, 10 Uhr, an der Stadtkasse zu erlegen.

Der Stadtmagistrat Maribor: Dr. Lipold m. p.

Eröffnungsanzeige

Dem P. T. Publikum bringen wir höfll. zur Kenntnis, daß die Wirtschaftsgenossenschaft der Schneidermeister, r. G. m. b. H., in Maribor, am

Trg Svobode 6

einen Betrieb eröffnet und sich zur Pflicht und Sorge macht, durch ihre besten Schneiderfachleute alle in diese Branche fallenden Arbeiten nach der neuesten Mode zu erzeugen, u. zw. verschiedene Herren- und Damenkleider, nach Maß.

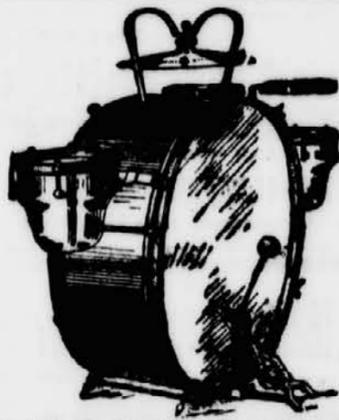
Die Genossenschaft besitzt eine spezielle Uniformen-Abteilung. Auf Lager werden immer verschiedene englische, tschechische und inländische Stoffe, verschiedener Qualität, zur Auswahl vorhanden sein. Wir verpflichten uns durch pünktliche und kulante Bedienung und solide Preise allen Wünschen der P. T. Kunden entgegenzukommen. 12463

Wer gut und billig Pelzmäntel, Jacken und Verbrämungstelle

kaufen will, wende sich an das

Pelzhaus K. Gräntz

Maribor, Gosposka ulica 7 10887



Die weltbekannte Firma MEINEL & HEROLD Musikalien- u. Harmonikafabrik

Verkaufsstilale in Maribor ist in die neudaptierten Räume in der **Gosposka ul. 20** übersiedelt. 12496

Wie bisher werden alle Musikinstrumente und Bedarfsartikel zu ausserordentlich niedrigen Preisen verkauft, wie

Harmonika von Din 60.— aufw. Violine von Din 74.— aufw.
Gitarre " 138.— " Tamburizza " 68.— "
Mandoline " 98.— " Grammophon " 460.— "

Spezialität: chromatische Harmonikas in grosser Auswahl.

Herbstmodelle

alle Novitäten von der billigsten bis zur feinsten Ausführung empfiehlt

HUTSALON JAHN MARIBOR, STOLNA UL. 2

Zur Herbstsaison!

empfehlen wir

hübsche Kleiderbarchente in den neuen Bindungen und Mustern

Wollstoffe für Kleider die letzten Modeschöpfungen

Kostüm- und Mantelstoffe in gediegener Qualität

Seidenstoffe letzte Modifarben

Futterwaren, Putzartikel Schneiderzugehör

Tekstilana Büdefeldt

vorm. F. Michellitsch 11680 Maribor, Gosposka ul. 14

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffsklagen, Feststellungs-Anträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die beedeten Sachverständigen: Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaurat i. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P. Maribor, Jugoslawien, Vetrinjaka ulica 30

ROLLEN-WICKELPAPIER

mit Firmenaufdruck, in verschiedenen Farben, nach modernsten Entwürfen, erzeugt raschest zu billigsten Preisen

Mariborska tiskarna d. d., Maribor.

Verlangt! Glatte-Prosperite! Brennk... im Ljubljana: Varnost... in Gaje: D. Rukov... in Maribor: Pinter & Leonard... Einzige Fabrikverteilung:



"Zephir"-Ofenfabrik "A.-D.", Subotica Fabrikat der 10997 sende Dinars. der Jahre viele tau- ren Ihnen im Laufe "Zephir"-Ofen erspa- zum billigsten Ofen der Gegenwart.

"ZEPHIR"-OFEN

Freiw. gerichtliche Versteigerung.

Donnerstag, den 19. Oktober 1933 um 10 Uhr findet in Fram die freiwillige Gerichtsversteigerung zur Hinterlassenschaft nach Vidmar Ivan gehörigen Grundstücke und beweglichen Gutes statt. Verkauft werden einzelweisse Weingärten mit allen Gebäuden, ferner Wiese, Acker und die Brückenwaage. Der Erlös ist zu einem Drittel in 14 Tagen, 3 Monaten und in einem Jahre zu bezahlen, u. zw. die Hälfte in bar und die Hälfte in Einlagebüchern. Die näheren Versteigerungsbedingungen können beim Bezirksgericht in Maribor, Zimmer Nr. 4, oder bei Dr. Stajko Michael, Advokat in Maribor, Aleksandrova c. 19, oder event. in der Kanzlei von Dr. Modic Ivan, Advokat in Ljubljana, Tavčarjeva ulica 5, in Erfahrung gebracht werden. 12462

Webereitensilien-fabrik

12470 leistungsfähig. Webelätter, Webelützen u. dgl., sucht tüchtigen Vertreter mit Lagergarantie. Antr. unter »E. B.« a. d. Geschäftsstelle d. Z.

Franz Liebisch

techn. Gravir - Anstalt, Koševje 108, erzeugt Messing-Grab- u. Firmentafeln, Tür-, Kirchen u. Autoschilder, Vordruckschablonen in Zink, Pettschaften, Holzmodelle u. Monogramme nach jeder Zeichnung. Provisionärvertreter gesucht. 12461

Wild-Kastanien

kauft wie alljährlich **ARBEITER, MARIBOR** Dravska ulica 15. 12411

Leset und verbreitet die **Mariborer Zeitung**

Alle Jahresabonnenten erhalten **gratis** eine **Goldfüllfeder** 14 karat, orig. amerik. (Parker-system mit Druckfüllung) oder

Kürschners Handlexikon (900 Seiten ne 32 Tafeln) ode eine

Markenröhre

Verlangen Sie noch heute kostenlose Probennummer von der

ADMINISTR. DER »RADIOWELT«. WIEN I PESTALOZZIGASSE 6

DANKSAGUNG.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des unersetzlichen Verlustes meines lieben Gemahls, des Herrn

Gottfried Žerjav

Grundbesitzers und Kondukteurs i. R.

spreche ich hiemit allen meinen herzlichsten Dank aus. Zu ganz besonderem Danke fühle ich mich verpflichtet gegenüber der hochw. Geistlichkeit und allen, welche in lebenswürdiger Weise ihrem Freunde und Bekannten das letzte Geleit gegeben haben. 12398

Sv. Ilj in Slov. gor., den 5. Oktober 1933. KATHI ŽERJAV.

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

Investieren nennt Rikša Eče Gosposka—Slovenska ulica

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Draubank mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also papirtasicher sind. Die Sparkasse fährt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch. 12497